

Erscheint täglich  
früh 6½ Uhr.

Redaktion und Expedition  
Johannstraße 5.  
Sprechstunden der Redaktion:  
Montags 10—12 Uhr,  
Mittwochs 5—6 Uhr.  
Bei den Büros der Abonnementen und Anzeigen  
und bei den Büros der Redaktion sind keine  
Sprechstunden mehr veranstaltet.

Anzeiger der für die nächstfolgende  
Nummer bestimmten Abfertige an  
Bürotagen bis 3 Uhr Nachmittags,  
an Sonn- und Feiertagen bis 6½ Uhr.

Zu den Büros für Inf.-Anzeiger:  
Otto Stamm, Universitätsstraße 1.  
Pauli 20, Reichsratsstr. 28, p.  
nur bis 6½ Uhr.

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 322.

Donnerstag den 18. November 1886.

80. Jahrgang.

### Zur gesälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen

Freitag, den 19. November,  
Vormittags nur bis 10 Uhr  
geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

### Amtlicher Theil.

Im Monat October dr. 32. erlangten das Sieghe  
Gärtner:  
Klemm, Friedrich Emil, Reichs-Gutsbesitzer;  
Dörm, Carl Albert, Reichs-Gutsbesitzer;  
Höhne, Adolf Louis, Bäder und Kaufleute;  
Görtschitz, Carl Friedrich Müller, Kaufmann;  
Conrad, Friedrich Christian, Buchdrucker;  
Geitze, Carl Louis, Kaufmann b. d. pat. Gesellschaft d. Universitäts  
Kopie;  
Gierig, Paul Arthur, Buchdrucker;  
Gosperat, Carl August Ferdinand, Braumeister a. d. Reichsbank;  
Hügel, Carl Heinrich Adolph, Kommissionshändler;  
Häber, Heinrich Gustav, Händler a. d. Universitäts-Gesellschaft hier;  
König, Max, Kaufmann;  
Lauditsch, Georg Alfred, Buchdrucker;  
Wobina, Gustav Hermann, Kaufmann;  
Voigt, Carl Wilhelm Adolph, Schreinermeister;  
Pöhl, Johannes Bernhard Maria Adolph, Schreinermeister;  
Purisch, Gottlieb Gottlieb, Oberstudiographen-Meister;  
Salomon, Paul Emanuel, Kaufmann;  
Schreiber, Robert Hermann, Buchdrucker;  
Schell, Eduard, Tischler;  
Schwab, Wilhelm Otto, Kaufleute;  
Stremmel, Peter Freih. Tischler.

### Bekanntmachung.

die Auslösung Leipziger Stadtobligationen best.  
Die Auslösung von 18,900 £ Capital der Anleihe vom  
1. Juli 1858, von 38,100 £ Capital der Anleihe vom  
9. April 1864, von 11,700 £ Capital der Anleihe vom  
2. Januar 1858 (Theateranleihe) und von 34,700 £ Capital  
der Anleihe vom 4. September 1876 soll  
den 30. dieses Monats

Vormittags um 10 Uhr im Stadttheater, Obermarkt Nr. 3,  
Zimmer Nr. 111, öffentlich erfolgen.

Leipzig, am 15. November 1886.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Georgi. Schulze.

### Bekanntmachung.

Um Eiserndaußreise mit dem Gemeinderath zu Schneid  
feld und mit Aufsichtung der Stadtverordneten zu Leipzig  
haben wir beschlossen, die Auslösung der Polizeipflege über  
das im Besitz des Staatssekretärs befindliche, das sogenannte  
Händlerische Wad enthaltende Grundstück auf die Stadtgewinne  
zu übernehmen und es hierzu vom Königl. Ministerium des  
Innen auf Grund von § 8 Abs. 1 der Reg. Städteordnung  
Genehmigung ertheilt worden.

Diese Einrichtung soll mit dem 18. I. Mon. ins Leben  
treten, was wir hierauf zur öffentlichen Kenntnis bringen.

Leipzig, am 16. November 1886.

Der Rath der Stadt Leipzig. Das Polizeiamt.  
6431. Dr. Georgi. Vorsteher.  
1206. Dechant.

### Bekanntmachung.

Die Haushaltskraft des nördlichen Kreisstaates betrug in der  
Zeit vom 8. bis 14. dieses Monats im Argandbrenner bei 2.5 Millionen Taler und 140 Pfennigen städtischen Kosten  
das 16.7 fache der Haushalt der deutschen Normalfamilie von  
50 Millimeter Flammendicke.

Das spezifische Gewicht soll im Mittel auf 0.437.  
Leipzig, am 16. November 1886.

Das Rath. Deputation zu den Gedenkstätten.  
Bon einer ungenannten hiesigen Dame, welche sich als  
die hinterlassene Tochter eines langjährigen Freunde des  
Theaters bezeichnet hat, ist dem Theaterpensionsteure ein  
Geschenk von

Fünftausend Mark  
zu Theil geworden.

Für diese überaus reiche Gabe bringen wir der edlen  
Schenkenden hiermit unser aufrichtigsten Dank dar.

Leipzig, den 16. November 1886.

Der Verwaltungsausschuss  
für den Theaterpensionsteure.

402. Dr. Georgi,  
Vorsteher. Willig, us.

### Bekanntmachung.

Rathauss Herr Friedrich Richard Gottweiss, Kom-  
mandant Preuß. Infanterie-Hafer & Co., Koller Wilhelm-  
straße 29 part., die auf ihn gefallene Wahl zum Kommandeur  
im 25. District angenommen hat, ist bereits am 25. No-  
vember d. J. durch Herrn Oberdirektorius Kaufmann Gustav  
Güttner in dieses Amt eingewiesen worden.

Leipzig, den 12. November 1886.

Das Armendirektorium.  
A. R. 884. Ludwig-Wolf. L

### Bekanntmachung.

Montag, den 22. November e. sollen im Post-  
amt Connewitz von Berufungs 9 Uhr an  
ca. 800 Bund einjährige Korbweiden und  
ca. 700 Bund zweijährige

unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen  
und gegen sofortige Bezahlung nach dem Bruchlage-  
weistriebstand an Ort und Stelle verkauft werden.

Zusammenkunft am Streittheile bei Connewitz.  
Leipzig, am 13. November 1886.

Der Rath. Justizdeputation.

### Bekanntmachung.

Der Vorbereitungsgottesdienst für den zweiten  
diejährigen Bußtag findet Donnerstag, den 18.  
lauffenden Monat, Abends 6 Uhr in der Matthäi-  
Kirche statt.

Leipzig, den 13. November 1886.

Die Kircheninspektion für Leipzig.

Der Superintendent. Der Rath der Stadt Leipzig.  
D. Paul. Dr. Georgi. Kreischer.

### Nichtamtlicher Theil.

#### Russland und Österreich.

Was längst befürchtet wurde, ist geschah: die bulgarische  
Frage ist der Auftangspunkt einer Beschlüssigung zwischen  
Österreich und Russland geworden, und die Schwierigkeit,  
die Verbindung zu befreien, ist groß. Groß-Austria ist  
mit dem Teile der austro-ungarischen Politik Österreich-Ungarns  
in weitesten Einvernehmen, und die Hauptverhandlung ist  
hierbei über das Verhältnis Bulgariens zu Österreich und  
über die Entsendung des Generals Roulach. Nach der  
Aussöhnung des Grafen Andraši mußte Österreich-Ungarn  
die Vereinigung von Bulgarien und Österreich einzutreten  
und mußte sofort gegen die Mission des Generals Roulach  
Einspruch erheben. Beide Unterstüzung sind Fehler der  
Vergangenheit, und Graf Andraši stellt sich deshalb heute  
an den Standpunkt, daß man zu geschickten Dingen da  
seine Fähigkeit wußte. Er tut das aber nur deshalb, weil er  
dass die Zukunft die Fehler der Vergangenheit gut  
machen werde. Russland hat seinen letzten Rückhalt in Tschka,  
seinen Freunden und Freunden mit einander, wie Tschka selbst hat.

Aus den Meinungsverschiedenheiten zwischen Österreich und  
Russland ergibt sich, daß die russisch-österreichische Sierung in  
Österreich-Ungarn, besonders in Ungarn in der Zukunft  
begrenzt ist. Russland hat das bestrebt, seine Befreiung

durch die Maßnahmen des Generals Roulach so, wie es gilt, den euro-  
päischen Freuden zu erhalten, aber es wird sich niemals dazu  
berufen, als Vertreter Österreichischer und englischer Inter-  
essen auf der Balkanhalbinsel seine friedlichen Beziehungen zu  
Russland auf Spiel zu legen. Was Österreich-Ungarn als  
Interessen der Balkanhalbinsel vor Aljanc fortsetzt, ist seine  
Sache, Deutschland auf seine Weise nicht zu föhlen, um eine all-  
gemeine Wachstumsförderung zu verhindern, welche den Frieden  
Europas gefährdet könnte.

Leipzig, 18. November 1886.

\* Wir erwähnen f. g. die Adresse, welche in Berlin  
der nationalsozialistische Begründer S. und C. Luisenstr.  
am Professor-Cneist vor dessen jugendlichem Geburtstage gerichtet  
hatte. Es ist darauf ein kostbarer Erinnerungsstück eingangs  
notwendig zu legen, ob der Großherzog von Sachsen  
dieser Aussöhnung des Generals Roulach freudig ist und  
dass wiederum das einzige Organ, welches den Reichshäfen  
gemeinschaftlich ist, die Delegationen sind. In den letzten  
Tagen ist auch die nationale Frage in den Delegationen  
erörtert worden und es ist befriedigend zu sehen, daß die  
Ungarn noch so viel Einsicht besitzen, daß sie mit Aufnahme  
eines Reichspostamtes der gemeinsamen Armeen nicht zufrieden  
sind. Eine solche principielle Auseinandersetzung erfolgte  
gleichzeitig des Antrages des ungarischen Reichsministers  
für Landwirtschaft, um einen Frieden auf der Balkanhalbinsel  
zu schließen, welche die ungarnische Post in  
Österreich-Ungarn aufzulösen und die ungarische Post  
in Russland aufzulösen.

\* Die Delegations über militärische Einrichtungen  
Österreich-Ungarns, wie sie jetzt in den Delegationen  
gestreift werden, haben eine ihrer Bedeutung ent-  
sprechende Bedeutung gefunden, denn man darf nicht über-  
sehen, daß gegenwärtig Österreich-Ungarn der Staat ist,  
der in beiden in der Orientfrage älteren Kriegen gerichtet sind und  
dass wiederum das einzige Organ, welches den Reichshäfen  
gemeinschaftlich ist, die Delegationen sind. In den letzten  
Tagen ist auch die nationale Frage in den Delegationen  
erörtert worden und es ist befriedigend zu sehen, daß die  
Ungarn noch so viel Einsicht besitzen, daß sie mit Aufnahme  
eines Reichspostamtes der gemeinsamen Armeen nicht zufrieden  
sind. Eine solche principielle Auseinandersetzung erfolgte  
gleichzeitig des Antrages des ungarischen Reichsministers  
für Landwirtschaft, um einen Frieden auf der Balkanhalbinsel  
zu schließen, welche die ungarnische Post in  
Österreich-Ungarn aufzulösen und die ungarische Post  
in Russland aufzulösen.

\* Die Delegations über militärische Einrichtungen  
Österreich-Ungarns, wie sie jetzt in den Delegationen  
gestreift werden, haben eine ihrer Bedeutung ent-  
sprechende Bedeutung gefunden, denn man darf nicht über-  
sehen, daß gegenwärtig Österreich-Ungarn der Staat ist,  
der in beiden in der Orientfrage älteren Kriegen gerichtet sind und  
dass wiederum das einzige Organ, welches den Reichshäfen  
gemeinschaftlich ist, die Delegationen sind. In den letzten  
Tagen ist auch die nationale Frage in den Delegationen  
erörtert worden und es ist befriedigend zu sehen, daß die  
Ungarn noch so viel Einsicht besitzen, daß sie mit Aufnahme  
eines Reichspostamtes der gemeinsamen Armeen nicht zufrieden  
sind. Eine solche principielle Auseinandersetzung erfolgte  
gleichzeitig des Antrages des ungarischen Reichsministers  
für Landwirtschaft, um einen Frieden auf der Balkanhalbinsel  
zu schließen, welche die ungarnische Post in  
Österreich-Ungarn aufzulösen und die ungarische Post  
in Russland aufzulösen.

\* Die Delegations über militärische Einrichtungen  
Österreich-Ungarns, wie sie jetzt in den Delegationen  
gestreift werden, haben eine ihrer Bedeutung ent-  
sprechende Bedeutung gefunden, denn man darf nicht über-  
sehen, daß gegenwärtig Österreich-Ungarn der Staat ist,  
der in beiden in der Orientfrage älteren Kriegen gerichtet sind und  
dass wiederum das einzige Organ, welches den Reichshäfen  
gemeinschaftlich ist, die Delegationen sind. In den letzten  
Tagen ist auch die nationale Frage in den Delegationen  
erörtert worden und es ist befriedigend zu sehen, daß die  
Ungarn noch so viel Einsicht besitzen, daß sie mit Aufnahme  
eines Reichspostamtes der gemeinsamen Armeen nicht zufrieden  
sind. Eine solche principielle Auseinandersetzung erfolgte  
gleichzeitig des Antrages des ungarischen Reichsministers  
für Landwirtschaft, um einen Frieden auf der Balkanhalbinsel  
zu schließen, welche die ungarnische Post in  
Österreich-Ungarn aufzulösen und die ungarische Post  
in Russland aufzulösen.

\* Die Delegations über militärische Einrichtungen  
Österreich-Ungarns, wie sie jetzt in den Delegationen  
gestreift werden, haben eine ihrer Bedeutung ent-  
sprechende Bedeutung gefunden, denn man darf nicht über-  
sehen, daß gegenwärtig Österreich-Ungarn der Staat ist,  
der in beiden in der Orientfrage älteren Kriegen gerichtet sind und  
dass wiederum das einzige Organ, welches den Reichshäfen  
gemeinschaftlich ist, die Delegationen sind. In den letzten  
Tagen ist auch die nationale Frage in den Delegationen  
erörtert worden und es ist befriedigend zu sehen, daß die  
Ungarn noch so viel Einsicht besitzen, daß sie mit Aufnahme  
eines Reichspostamtes der gemeinsamen Armeen nicht zufrieden  
sind. Eine solche principielle Auseinandersetzung erfolgte  
gleichzeitig des Antrages des ungarischen Reichsministers  
für Landwirtschaft, um einen Frieden auf der Balkanhalbinsel  
zu schließen, welche die ungarnische Post in  
Österreich-Ungarn aufzulösen und die ungarische Post  
in Russland aufzulösen.

\* Die Delegations über militärische Einrichtungen  
Österreich-Ungarns, wie sie jetzt in den Delegationen  
gestreift werden, haben eine ihrer Bedeutung ent-  
sprechende Bedeutung gefunden, denn man darf nicht über-  
sehen, daß gegenwärtig Österreich-Ungarn der Staat ist,  
der in beiden in der Orientfrage älteren Kriegen gerichtet sind und  
dass wiederum das einzige Organ, welches den Reichshäfen  
gemeinschaftlich ist, die Delegationen sind. In den letzten  
Tagen ist auch die nationale Frage in den Delegationen  
erörtert worden und es ist befriedigend zu sehen, daß die  
Ungarn noch so viel Einsicht besitzen, daß sie mit Aufnahme  
eines Reichspostamtes der gemeinsamen Armeen nicht zufrieden  
sind. Eine solche principielle Auseinandersetzung erfolgte  
gleichzeitig des Antrages des ungarischen Reichsministers  
für Landwirtschaft, um einen Frieden auf der Balkanhalbinsel  
zu schließen, welche die ungarnische Post in  
Österreich-Ungarn aufzulösen und die ungarische Post  
in Russland aufzulösen.

\* Die Delegations über militärische Einrichtungen  
Österreich-Ungarns, wie sie jetzt in den Delegationen  
gestreift werden, haben eine ihrer Bedeutung ent-  
sprechende Bedeutung gefunden, denn man darf nicht über-  
sehen, daß gegenwärtig Österreich-Ungarn der Staat ist,  
der in beiden in der Orientfrage älteren Kriegen gerichtet sind und  
dass wiederum das einzige Organ, welches den Reichshäfen  
gemeinschaftlich ist, die Delegationen sind. In den letzten  
Tagen ist auch die nationale Frage in den Delegationen  
erörtert worden und es ist befriedigend zu sehen, daß die  
Ungarn noch so viel Einsicht besitzen, daß sie mit Aufnahme  
eines Reichspostamtes der gemeinsamen Armeen nicht zufrieden  
sind. Eine solche principielle Auseinandersetzung erfolgte  
gleichzeitig des Antrages des ungarischen Reichsministers  
für Landwirtschaft, um einen Frieden auf der Balkanhalbinsel  
zu schließen, welche die ungarnische Post in  
Österreich-Ungarn aufzulösen und die ungarische Post  
in Russland aufzulösen.

\* Die Delegations über militärische Einrichtungen  
Österreich-Ungarns, wie sie jetzt in den Delegationen  
gestreift werden, haben eine ihrer Bedeutung ent-  
sprechende Bedeutung gefunden, denn man darf nicht über-  
sehen, daß gegenwärtig Österreich-Ungarn der Staat ist,  
der in beiden in der Orientfrage älteren Kriegen gerichtet sind und  
dass wiederum das einzige Organ, welches den Reichshäfen  
gemeinschaftlich ist, die Delegationen sind. In den letzten  
Tagen ist auch die nationale Frage in den Delegationen  
erörtert worden und es ist befriedigend zu sehen, daß die  
Ungarn noch so viel Einsicht besitzen, daß sie mit Aufnahme  
eines Reichspostamtes der gemeinsamen Armeen nicht zufrieden  
sind. Eine solche principielle Auseinandersetzung erfolgte  
gleichzeitig des Antrages des ungarischen Reichsministers  
für Landwirtschaft, um einen Frieden auf der Balkanhalbinsel  
zu schließen, welche die ungarnische Post in  
Österreich-Ungarn aufzulösen und die ungarische Post  
in Russland aufzulösen.

\* Die Delegations über militärische Einrichtungen  
Österreich-Ungarns, wie sie jetzt in den Delegationen  
gestreift werden, haben eine ihrer Bedeutung ent-  
sprechende Bedeutung gefunden, denn man darf nicht über-  
sehen, daß gegenwärtig Österreich-Ungarn der Staat ist,  
der in beiden in der Orientfrage älteren Kriegen gerichtet sind und  
dass wiederum das einzige Organ, welches den Reichshäfen  
gemeinschaftlich ist, die Delegationen sind. In den letzten  
Tagen ist auch die nationale Frage in den Delegationen  
erörtert worden und es ist befriedigend zu sehen, daß die  
Ungarn noch so viel Einsicht besitzen, daß sie mit Aufnahme  
eines Reichspostamtes der gemeinsamen Armeen nicht zufrieden  
sind. Eine solche principielle Auseinandersetzung erfolgte  
gleichzeitig des Antrages des ungarischen Reichsministers  
für Landwirtschaft, um einen Frieden auf der Balkanhalbinsel  
zu schließen, welche die ungarnische Post in  
Österreich-Ungarn aufzulösen und die ungarische Post  
in Russland aufzulösen.

\* Die Delegations über militärische Einrichtungen  
Österreich-Ungarns, wie sie jetzt in den Delegationen  
gestreift werden, haben eine ihrer Bedeutung ent-  
sprechende Bedeutung gefunden, denn man darf nicht über-  
sehen, daß gegenwärtig Österreich-Ungarn der Staat ist,  
der in beiden in der Orientfrage älteren Kriegen gerichtet sind und  
dass wiederum das einzige Organ, welches den Reichshäfen  
gemeinschaftlich ist, die Delegationen sind. In den letzten  
Tagen ist auch die nationale Frage in den Delegationen  
erörtert worden und es ist befriedigend zu sehen, daß die  
Ungarn noch so viel Einsicht besitzen, daß sie mit Aufnahme  
eines Reichspostamtes der gemeinsamen Armeen nicht zufrieden  
sind. Eine solche principielle Auseinandersetzung erfolgte  
gleichzeitig des Antrages des ungarischen Reichsministers  
für Landwirtschaft, um einen Frieden auf der Balkanhalbinsel  
zu schließen, welche die ungarnische Post in  
Österreich-Ungarn aufzulösen und die ungarische Post  
in Russland aufzulösen.

\* Die Delegations über militärische Einrichtungen  
Österreich-Ungarns, wie sie jetzt in den Delegationen  
gestreift werden, haben eine ihrer Bedeutung ent-  
sprechende Bedeutung gefunden, denn man darf nicht über-  
sehen, daß gegenwärtig Österreich-Ungarn der Staat ist,  
der in beiden in der Orientfrage älteren Kriegen gerichtet sind und  
dass wiederum das einzige Organ, welches den Reichshäfen  
gemeinschaftlich ist, die Delegationen sind. In den letzten  
Tagen ist auch die nationale Frage in den Delegationen  
erörtert worden und es ist befriedigend zu sehen, daß die  
Ungarn noch so viel Einsicht besitzen, daß sie mit Aufnahme  
eines Reichspostamtes der gemeinsamen Armeen nicht zufrieden  
s



**Victoria Ranga** lebt auf Wiederholung des verfehlten Dr. Quader die wichtigsten sind. Seit vier Wochen aufgeradem völlig ge- fand in die deutsche Heimat und das Bisperthal zurück- gekehrt, verließ er vor dem Donnerstag nach kaum anderthalb tägigem Aufenthalt in Berlin, wohin er sich bei der Ordination seiner großzügigen Sammlungen begaben hatte, am Galan- schieber. Der Verfehlene war zweifellos einer der besten Kenner Oberschlesia, und als es sich zu beweisen, daß es ihm nicht mehr möglich gewesen ist, seine legte mit fast übermenschlichen Strenge verbundene Reise an den Victoria Ranga selbst zu schließen. Neben seinen Abhandlungen über das Wiss- gebiet und das des M. hat der Verfehlene seine reichen Erfahrungen zum Theil in einer Schrift „Wehrkunst im dunklen Erdreich“ veröffentlicht, und auch jetzt ging er, wie gefestigt, mit dem Gedanken an seine verdanktartigen Resultate über Straße populär zu beschreiben, als ihn der Tod ins innen der Arbeit hineingriff.

— Vgl. 12. November. Die Schrift von Rumanien (Carsten Sylva) hat keines ihres noch, noch nicht dem Buchhandel übergetretenen Werks hierher geschickt, um dessen Übersetzung in ungarnische Sprache zu veranlassen. Die Königin Janoschka in diesem Werke die geschilderten Nach- laße und Balladen klassifiziert, die sie höchstens ganz neu entdeckte. Die alten, in späthistorischer Schrift verfassten Chroniken waren bis jetzt nur Menschen bekannt; die Geschichten verwendeten in denselben die poetischen Schäfte nicht zu entdecken, während die in Paris studierende Jugend sich um dieselben wenig kümmerte. Das starke Auge der Königin hat nun dieselben herausgefunden, so daß selbst das rumänische Volk von der Eigenart seines poetischen Schaffens überzeugt werden wird. Die Freiheit, das Mittelalter und das gegenwärtige Bild des rumänischen Volkes finden in den eigne- sten Erzählungen des Werkes einen reizvollen Ausdruck. Die Königin behandelt die einzelnen Sätze in einem ihres entsprechenden eigenartigen Stil und vermied sorgfältig alle modernen Ausdrückungen. Das Buch ist dem rumänischen Dichter Almanu, gepaart mit Geführten in Paris, gewidmet, da er es war, der einen Theil des aufgearbeiteten Stoffes der Königin mitgetheilt hatte.

#### Literatur.

Gegangen bei der Redaktion:  
Die fürstpolitischen Beiträge Preussens und des deutschen Reichs in ihrer Schallung nach dem Abberufungsrecht vom 21. Mai 1866. Von H. Kistler, Geh. Ober-Hofrat-Rath, Berlin, Carl Hermann's Verlag.

Urmeister Kurs der Konkurrenz. Vorläufiges Correspondenz-Blatt für Anfänger von G. L. Krüger, Jena, Julius Pöder.

Sprechwissenschaftliche Combinatoria. Ein Vorlesung, Walther sociativer und kennst eines Bürger ausgewählten. Von Prof. Lazarus Bauer, Universitätsbuchhandlung Utrecht & Hünker, Jähns in Kreuznach.

Romäische Revue. Bellum-Gloriorum Monatschrift. IX. Heft. II. Jahrgang. Herausgeber Dr. Cornelius Diacorovich, Sofia.

Ueber der „Weltkrieg legten Sabot“! Mit feindlichen Beobachtungen über politisch-sächsische Rächer und Nachrichten von Moritz Müller sen. in Dresden. Berlin, Weihen Friedrich Nachfolger, Unter den Linden 44.

Gogarth's Werke. Ein Sammlung von Statistischen noch leeren Originen. Mit Text von G. Chr. Richterberg, Reutlingen und verfaßt von Dr. Paul Schumann. III. Auflage. 20/21. Lieferung. Verlag von H. Voigt, Leipzig. Die von und etwas früher verfassten Beiträge dieser Ausgabe finden auch in dieser Reihe heraus und zeigen daß Werk als eine aufgedrängte Bezeichnung für den Salon, als auch die Volllichkeit erfreuen.

— X —

Die 23. wesentlich verbesserte Auflage unseres neuen, vollständigen Zeitungs-Verzeichnisses n. Insertions-Tariffs erscheint heuer, 15. August fort, in gr. Folg. 8° und kostet den Interessenten auf Verlangen zu Diensten.

**Haasenstein & Vogler**, Grimmaische Str. 21. Patentbüro. Ing. Otto Sack, Barthelmeystr. 23/18.

**Sieler & Vogel**, Grimm. Str. 28. Deutsche, engl. u. französ. Kunstdruckfarben. Sämtliche Requisiten zum Malen u. Zeichnen.

#### Möbel,

zu jeder Einrichtung passend,  
empfohlen.

**Herrmann Jul. Krieger**, Leipzig, Petersstraße 27, I. (Drei Rösen). Solide Preise. Beste Bedienung.

**Feine Qualitäts-Cigarren**,  
Vandarbeiten.  
aus den ersten Hamburger Fabriken.  
von 75 bis 150.— pro Stück, empfohlen.

**Carl Flatau**, Goethestr. 5, am Neuen Theater.

**Glaschenbier-Handlung**  
**Gustav Keil**, gest. 1860.  
Neumarkt No. 3. Große Feuerkügel.

**Hotel Hentschel**, Leipzig, am Nößplatz, einfache confortable Zimmer von 2 A. m inclusive Brot und Servic. Es werden auch Zimmer, sowie größere Wohnunge für kleinen Staatsbeamte abgegeben, mit oder ohne Dienst. Dienstreis.-Nr. 383.

**Wein-Restaurant Müller**, Markt, Barthel's Hof. Ackerhaus feinstes Fleisch, roelle Weine. Prima Austria, täglich frisch.

**Kirchliche Nachrichten**. Rathälfte.

Gute Sonntagsred. 10 Uhr Vorbereitungsgottes- dienst vor diejährigen jungen Pastoren. Predigt: Herr Bischof Wieland, nach der Predigt Beichte und Kommunion bei bestreitbar.

Am zweiten Sonntags predigen  
Kirchleiter: 10 Uhr Herr Dr. Suppe,  
1/2 Uhr Bischof bei den Herren Dr. Suppe  
und Lic. Dr. von Tiefenb.

St. Nikolai: 10 Uhr Herr Dr. Adeler,  
1/2 Uhr Herr Dr. Böckel, Lic. Dr. Böckel.

St. Petrikirche: 10 Uhr Herr Lic. Böckel,  
1/2 Uhr Beichte und Kommunion bei den  
Herren Lic. Böckel und Dr. Kühl,  
nach der Predigt Beichte und Kommunion.

10 Uhr Herr Dr. Kühl,  
nach der Predigt Beichte und Kom-  
munion bei bestreitbar.

St. Petrikirche: 10 Uhr Herr Dr. Kühl,  
1/2 Uhr Beichte und Kommunion bei den  
Herren Lic. Böckel, Lic. Dr. Hartung.

St. Pauli: 10 Uhr Herr Dr. Kühl, Lic. Dr. Hartung,  
10 Uhr Herr Dr. Kühl u. Pred. Kühl.

St. Nikolai: 10 Uhr Herr Dr. Kühl,  
10 Uhr Herr Dr. Kühl und Herr  
Kirchleiter, Bischof, allgemeiner  
Gottesdienst, verbunden mit Abend-  
mahlstunde.

St. Georg: 10 Uhr Herr Pastor Trampel.

St. Jakob: 10 Uhr Herr Land. Bischof von Prebiger-  
Gauigau zu St. Pauli.

St. Thomas: 10 Uhr Herr Dr. Kühl.

St. Katharinen: 10 Uhr Herr Dr. Kühl.

St. Marien: 10 Uhr Herr Bischof Wieland.

St. Nikolai: 10 Uhr Herr Bischof Wieland.

St. Peter: 10 Uhr Herr Dr. Kühl.

St. Pauli: 10 Uhr Herr Dr. Kühl.

St. Petrikirche: 10 Uhr Herr Dr

**En détail**  
Parterre.

# August Zierfuss

**En gros**  
1. Etage.

Leipzig, Reichsstrasse, Ecke vom Schuhmachergässchen,

empfiehlt sich reichhaltig assortiertes Lager in

## Knöpfen, Bändern, Litzen, Schnuren, Seide, Hanfzwirnen, Rüschen

**En détail**  
Parterre.

Für Wiederverkäufer die beste Bezugsquelle.

**En gros**  
1. Etage.

## Weihnachts-Ausverkauf

vom 18. bis 30. November arrangieren wir  
einen „Billigen Verkauf“ von

### Teppichen, Möbelstoffen, Tisch-, Schlaf- und Reisedecken

sowie allen andern Artikeln,  
indem wir während dieser Zeit auf unsere anerkannt sehr billigen Preise

**10% Rabatt**

Wegen sofortige Baarzahlung gewährten.  
Wir bitten von dieser vortheilhaften Offerte rechtzeitig Gebrauch zu machen und bemerkten, dass die in unseren Locale verhandlenden „Elektrische Beleuchtung“

ermöglicht, Einkäufe auch während der Abendstunden zu bewirken.

16 Markt 16  
Café National.

Gebr. Türck 16 Markt 16  
Café National.

### Trauerkränze

von Glasperlen und Metall mit Porzellan-Blumen, sehr dauernd und vollständig  
wetterfest, in den neuesten Formen und Farben empfohlen

Petersstrasse 38, I.  
und Filiale Steckner-Passage.

### Photographische Anstalt

von  
**Carl Bellach**  
Gellertstrasse 12.

Aufnahmen bei jeder Witterung. — Aufnahmestunden von 9—5 Uhr.

### 4% Sächs. Staats-Anleihen.

Die nächste Rücknahme dieser Anleihen findet am 6. Dezember statt. Gegen den Kaufpreis  
verleiht von circa 4%, bei der Endlösung übernehmen wir die Versicherung zu billigstem  
Bridamente.

**Schirmer & Co.,** Leipzig.

Seine Geschäftsräume befinden sich vor dem Hause an

**Saligässchen Nr. 1, 2. Etage.**  
**A. Liebster,**  
Rechtsanwalt und Notar.



### Pauline Buchold,

Humboldtstrasse 25, III.

empfiehlt ihr

### Atelier zur Anfertigung von Roben, Mäntel,

sowie Kinderkleider.

Vorzügliches Sitzen! Billigste Berechnung.

Zum bevorstehenden Todtensfest  
empfiehlt zur Schmückung der schöler Neuhäuser in Volumentheilen u. Volmenträgern  
vor ganz vorzüglichster Qualität.

**Th. Hösch Jr.**, Handelsdrucker, Wohlmeisterstrasse 16, I.

Berlauf bei Edm. Sauer, Sonnenhändler, Petersstrasse 6.

**„Für wenig viel“ ist die Lösung unserer Zeit.**

Deutsche Weihnachts- u. Gelegenheitsgeschenke findet man in Magazin

in Culvre-pol., Brancs-Pam., Eisen u. ic. In- u. ausländischen Majoliken,

retirante Raumhölz in Porzellan- u. Biscuit-Fantaisie-Geschenkstücken, mit aus Japan-

und China-Waren, Wiener- u. Offenbacher Lederwaren, Pariser Bijouterien,

Balls- u. Gesellschaftsflechern ausgestattet etc., immer eine Abteilung für Geschenkidee,

welche nur 3 Mark pro Stück kosten

und in welcher ihmme obige Artikel vereint sind; es lohnt sich für Leben, welcher

ich auf das Vortheilhafteste mit passenden Gelegenheitsgeschenken verlebt will, sich zu

überzeugen bei **Eduard Tovar**, Petersstrasse 36, Passage.

Weihnachts-Ausverkauf.

Weisswaaren — Spitzen — und Modeartikel.

**Gustav Kreutzer,**

Grimmaische Strasse No. 16, 1. Etage.

Kohlen für Haushalt

ist vorzüglich Qualität erreicht und möglichst Bezeichnung der preiswertesten Bedienung

**Mentzner & Co.,** Conter; Härtelstrasse 11, I.

### Schirme

leben Gewerbe in best. unter Qualität  
Erico-Zauber, Blümchen, feindene und  
Erico-Schirme & Voor nur 25.—  
und handlicher. Alles zu Spottpreisen.

Netschöpfe 12, Dr. B. L.

**Frack** Leib-Institut A. Dachs,  
Katharinenstrasse No. 14.

Grosses Lager  
neuer  
**Damen-Wintermäntel**

eigener Anfertigung  
in  
vorzüglichen Schnitten  
zu sehr billigen Preisen  
bei

**Sperling & Wendt,**  
36 Petersstrasse 36.

**W. Cohn,**  
15 Königsplatz 15.  
Grösstes Lager eleganter  
Herren- und Knaben-  
Garderoben.



Schlafrocke von 12—30.—  
Jaqu.-Anzüge 20—42.—  
Rock-Anzüge 30—50.—  
Stoff-Hosen 5—15.—  
Einzelne Jaquets 8—22.—

**Winter-Ueberzieher** von 20—30.—  
Knaben-Anzüge von 5½—15.—  
Knaben-Ueberzieher von 6—20.—

Arbeits-Hosen, Westen, Jacken in  
größter Auswahl zu billigen Preisen.

Einzelne Jacken sind von guten Stoffen

und schöner Arbeit.

Bestellungen nach Maß werden in

frischer Zeit gut und billig ausgeführt.

**W. Cohn, Königsplatz 15.**



Vieler Männer sind's nicht über,  
Hans ist die so fröhlig da,  
Wo füllt Du denn Deine Stiefel  
Und vor Winter Deine Coat,  
Schönheit los! jem' und milig,  
Schönheit Scherhaft schlimm  
Küß' Du's beste Schuhwerk silig  
Doch die Hölle croh und fin,  
Da kost' Jethro unvermeidlich,  
Graz auf Forma steht hier,  
Schuhwerk-Jedermann steht deitlich  
Zeigt von mir, ich finde hic.

Nur auf best. Wollen bereitet Seiter-  
und Schuhwerk empf. Die Ode-Kapelle

„Zum weißen Adler“.

**Bierhandlung von F. Leo. Vogel,**

Schumann's Garten (Gute Centraltheater), empf.

Bauer, Opp. 16/2 Bl. 3. u. 4 u. D. Berg, Galionsb.

Büttner 16/2 Bl. 3. u. 4 u. D. Hollbach, Berth.

Unger, Opp. 16/2 Bl. 3. u. 4 u. D. Hollbach, Berth.

Unger, Opp. 16/2 Bl. 3. u. 4 u. D. Hollbach, Berth.

Unger, Opp. 16/2 Bl. 3. u. 4 u. D. Hollbach, Berth.

Unger, Opp. 16/2 Bl. 3. u. 4 u. D. Hollbach, Berth.

Unger, Opp. 16/2 Bl. 3. u. 4 u. D. Hollbach, Berth.

Unger, Opp. 16/2 Bl. 3. u. 4 u. D. Hollbach, Berth.

Unger, Opp. 16/2 Bl. 3. u. 4 u. D. Hollbach, Berth.

Unger, Opp. 16/2 Bl. 3. u. 4 u. D. Hollbach, Berth.

Unger, Opp. 16/2 Bl. 3. u. 4 u. D. Hollbach, Berth.

Unger, Opp. 16/2 Bl. 3. u. 4 u. D. Hollbach, Berth.

Unger, Opp. 16/2 Bl. 3. u. 4 u. D. Hollbach, Berth.

Unger, Opp. 16/2 Bl. 3. u. 4 u. D. Hollbach, Berth.

Unger, Opp. 16/2 Bl. 3. u. 4 u. D. Hollbach, Berth.

Unger, Opp. 16/2 Bl. 3. u. 4 u. D. Hollbach, Berth.

Unger, Opp. 16/2 Bl. 3. u. 4 u. D. Hollbach, Berth.

Unger, Opp. 16/2 Bl. 3. u. 4 u. D. Hollbach, Berth.

Unger, Opp. 16/2 Bl. 3. u. 4 u. D. Hollbach, Berth.

Unger, Opp. 16/2 Bl. 3. u. 4 u. D. Hollbach, Berth.

Unger, Opp. 16/2 Bl. 3. u. 4 u. D. Hollbach, Berth.

Unger, Opp. 16/2 Bl. 3. u. 4 u. D. Hollbach, Berth.

Unger, Opp. 16/2 Bl. 3. u. 4 u. D. Hollbach, Berth.

Unger, Opp. 16/2 Bl. 3. u. 4 u. D. Hollbach, Berth.

Unger, Opp. 16/2 Bl. 3. u. 4 u. D. Hollbach, Berth.

Unger, Opp. 16/2 Bl. 3. u. 4 u. D. Hollbach, Berth.

Unger, Opp. 16/2 Bl. 3. u. 4 u. D. Hollbach, Berth.

Unger, Opp. 16/2 Bl. 3. u. 4 u. D. Hollbach, Berth.

Unger, Opp. 16/2 Bl. 3. u. 4 u. D. Hollbach, Berth.

Unger, Opp. 16/2 Bl. 3. u. 4 u. D. Hollbach, Berth.

Unger, Opp. 16/2 Bl. 3. u. 4 u. D. Hollbach, Berth.

Unger, Opp. 16/2 Bl. 3. u. 4 u. D. Hollbach, Berth.

Unger, Opp. 16/2 Bl. 3. u. 4 u. D. Hollbach, Berth.

Unger, Opp. 16/2 Bl. 3. u. 4 u. D. Hollbach, Berth.

Unger, Opp. 16/2 Bl. 3. u. 4 u. D. Hollbach, Berth.

Unger, Opp. 16/2 Bl. 3. u. 4 u. D. Hollbach, Berth.

Unger, Opp. 16/2 Bl. 3. u. 4 u. D. Hollbach, Berth.

Unger, Opp. 16/2 Bl. 3. u. 4 u. D. Hollbach, Berth.

Unger, Opp. 16/2 Bl. 3. u. 4 u. D. Hollbach, Berth.

Unger, Opp. 16/2 Bl. 3. u. 4 u. D. Hollbach, Berth.

Unger, Opp. 16/2 Bl. 3. u. 4 u. D. Hollbach, Berth.

Unger, Opp. 16/2 Bl. 3. u. 4 u. D. Hollbach, Berth.

Unger, Opp. 16/2 Bl. 3. u. 4 u. D. Hollbach, Berth.

Unger, Opp. 16/2 Bl. 3. u. 4 u. D. Hollbach, Berth.

Unger, Opp. 16/2 Bl. 3. u. 4 u. D. Hollbach, Berth.

Unger, Opp. 16/2 Bl. 3. u. 4 u. D. Hollbach, Berth.

Unger, Opp. 16/2 Bl. 3. u. 4 u. D. Hollbach, Berth.

Unger, Opp. 16/2 Bl. 3. u. 4 u. D. Hollbach, Berth.

Unger, Opp. 16/2 Bl. 3. u. 4 u. D. Hollbach, Berth.

Unger, Opp. 16/2 Bl. 3. u. 4 u. D. Hollbach, Berth.

Unger, Opp. 16/2 Bl. 3. u. 4 u. D. Hollbach, Berth.













### Beruhigungen ob. Preuss. plz. verl. u. ohne Restaile. 2. 4. Fr. Fuchs.

Schläft nach 1. Dreh anstellende für die Beruhigungen, bei Conserven dauernd, ein gehobenes junges Mädchen für ein frisch Geschenk- und Confiture-Geschäft. Ober. Adr. A. 46 Expedition dieses Blattes.

Als leidende Verläudnerin  
sieht ein aufdringliches Mädchen, welches im Sieden und Kochen gut bewandert ist.  
A. Blum, Reichsstraße 9, Wohl-Gebäude.

Für einen Geschäftsmann und Büroarbeiterin  
sucht jede eine lernende Verläudnerin  
Prinz Rumpf, Bremerstrasse 9.

Leidende junge Mädchens, welche sich als Verläudnerin im Papierhandel wünschen,  
wieder aufrichtig. Einem. Strasse 14. 2. Jahr.

**Eine Puzzuarbeiterin**  
wird zum sojoranten Nutzen gefügt bei  
Marie Müller, Reichsstraße Nr. 4.

Tägliche Schneiderin sucht  
J. Lahr, Romort 28, III.

Einige Mädchens u. handarbeiterinnen  
haben besondere Bedeutung.  
J. C. Richter, Reichsstraße 31.

Ein gehobenes Weinhändlerin,  
z. W. Weinhändler-Wasser geist, im Platzen u.  
Sieden erachten, nicht gegen guten Zahn gründet.

Gustav Kreuzer, Grimmaische Str. 16.

Schläft ein junges Mädchen, welches gut  
nach kann, Romort 27, 4. Treppen.

Gehobene Getreidearbeiterinnen verlangen  
Adolf Well & Schönbeg,  
Bretzkestrasse 10.

Schläft 2. Fernende für Schneiderin,  
auch Weinhändlerin Uppenkampf. 14, III. L.

Die größte Fleischerei nach gefügt  
Wiesenthalstraße 42, 2. Etage rechts.

Gehobene Verkäuferinnen sucht

Carl Glüthert, Ostmarkt 2.

**Eine Binderin**  
einen sojoranten Nutzen für ein gehobenes  
Wohngespräch. Cf. s. C. 500  
in die Expedien dieses Blattes erbeiten.

Schläft die Sojorante von  
C. Seiner, Reichsstraße 14, 1. Etage.

Tägliche Punctriererin sucht sofort  
C. Schubert, Reichsstraße, Kurze Str. 14-16.

Wirthschaftlerin z. 10-18 J. soll hinter  
deutlicher Stell. zu Gaststätte. Hotel, wie  
wie sie lehnen. H. 1. Reichsstraße 2. IV. Sucht.

Siehe weiblich, ein sehr empfindliches Mädchen,  
18-26 J., St. 1. Herrenstr. 16, keinen  
Haushalt, S. 100. H. 1. W. 100. G. 100. E. 100.

Gef. sol. 1. fügt. Schubert, z. 1. Etage.

Gef. sol. 1. Etage. 2. St. 4. Mädel. 1. g. 100.  
H. 1. Etage. H. 1. Klasse. 12. II.

**Köchin-Gesuch.**

Schläft wie bei jedem Jahr für den  
1. December eine Köchin, welche das selben  
Räume gehoben vorliegen kann. Sie mit  
guten Prognosen beschreibt mögliche sich  
melben bei

Marie von Steiglitz,  
Goths.,  
Königsstraße Nr. 10.

Eine richtige Restaurationsköchin nach  
zum 1. December gefügt. Um werden  
Theatralstraße 8, L.

Ein Mädchens für Küche bei 2. Etage  
Herrn, Wintermühlenstr. 22, Pl. 2.

Auf. fügt. Mädchens 1. Etage u. Hand bei  
Herrn, h. 1. Etage gef. Lange Str. 6, I.

Schläft wie ein aufdringliches großes  
Mädchen für Küche und häusl. Arbeit. Mit Koch  
in kleinen Krammerstrasse Nr. 75, 1. Et.

Ein gut empfohlenes Mädchen für Küche  
und häusl. Arbeit. J. Etage.

Schläft per sofort über 1. December ein  
flüssiges brüderliches Mädchen  
für Küche und Hand.

Wie Koch zu melden.

Julius Möhlstraße 44, port.

Gef. zu einer Leute ein Mädchens für  
Küche u. Hand z. 1. Dec. Petersstraße 1. I.

Gef. ein event. Woch. 1. Räume u. Hand bei  
Herrn, h. 1. Etage. 6. Tapetenstr.

Schläft für Küche u. Hand ob. Dienstw. bis 1. Dec. Reichsstraße. 31, II. L.

Ein event. solides, reichiges Mädchen  
für Küche und Hand per sofort oder  
1. December zu melden gefügt.

Um werden mit Koch

Endenau, Hauptstraße 8, II.

Schläft wird zum 1. ob. 1. Jahr, wegen  
Vergrößerung des jungen Mädchens,  
ein gewöndtes Einsteckmädchen.

Nur mit unten genannten Verleihen

wollen sie werden Blagwiger Str. 22.

Beruhende halber vom sojoranten Anteil  
zu nächstigen und leichtesten Einsteckmädchen  
sucht, welche u. h. platz. und auch es-  
tatisch darüber kann. Mit Kochen zu  
nehmen bei 8. Kraut, Brück 15-77, Erdgesch.,  
Treppen 3, 3. Treppen rechts.

Die sofort ist ein im Sieden brezand.

Einsteckmädchen Hansstraße 14, II. r.

Gef. Mädchens für häusliche Arbeiten per  
1. December gefügt Altenhofstraße 5, I.

Gef. 1 Woch. m. g. 8. 2. 2. ob. 1. Et. 1. 100.

Reichenstr. 11. 1. Etage. 25. III. r.

Gef. 1 Woch. z. 1. D. Hansstraße 33, 3. Et.

Ein anständiges Mädchen zu einer Dame  
geht z. 1. Etage. 10. 1. Etage.

Gef. 1 Woch. z. 1. Etage. 10. 1. Etage.

Gef. 1 Woch. z. 1. Etage. 10. 1. Etage.

Gef. 1 Woch. z. 1. Etage. 10. 1. Etage.

Gef. 1 Woch. z. 1. Etage. 10. 1. Etage.

Gef. 1 Woch. z. 1. Etage. 10. 1. Etage.

Gef. 1 Woch. z. 1. Etage. 10. 1. Etage.

Gef. 1 Woch. z. 1. Etage. 10. 1. Etage.

Gef. 1 Woch. z. 1. Etage. 10. 1. Etage.

Gef. 1 Woch. z. 1. Etage. 10. 1. Etage.

Gef. 1 Woch. z. 1. Etage. 10. 1. Etage.

Gef. 1 Woch. z. 1. Etage. 10. 1. Etage.

Gef. 1 Woch. z. 1. Etage. 10. 1. Etage.

Gef. 1 Woch. z. 1. Etage. 10. 1. Etage.

Gef. 1 Woch. z. 1. Etage. 10. 1. Etage.

Gef. 1 Woch. z. 1. Etage. 10. 1. Etage.

Gef. 1 Woch. z. 1. Etage. 10. 1. Etage.

Gef. 1 Woch. z. 1. Etage. 10. 1. Etage.

Gef. 1 Woch. z. 1. Etage. 10. 1. Etage.

Gef. 1 Woch. z. 1. Etage. 10. 1. Etage.

Gef. 1 Woch. z. 1. Etage. 10. 1. Etage.

Gef. 1 Woch. z. 1. Etage. 10. 1. Etage.

Gef. 1 Woch. z. 1. Etage. 10. 1. Etage.

Gef. 1 Woch. z. 1. Etage. 10. 1. Etage.

Gef. 1 Woch. z. 1. Etage. 10. 1. Etage.

Gef. 1 Woch. z. 1. Etage. 10. 1. Etage.

Gef. 1 Woch. z. 1. Etage. 10. 1. Etage.

Gef. 1 Woch. z. 1. Etage. 10. 1. Etage.

Gef. 1 Woch. z. 1. Etage. 10. 1. Etage.

Gef. 1 Woch. z. 1. Etage. 10. 1. Etage.

Gef. 1 Woch. z. 1. Etage. 10. 1. Etage.

Gef. 1 Woch. z. 1. Etage. 10. 1. Etage.

Gef. 1 Woch. z. 1. Etage. 10. 1. Etage.

Gef. 1 Woch. z. 1. Etage. 10. 1. Etage.

Gef. 1 Woch. z. 1. Etage. 10. 1. Etage.

Gef. 1 Woch. z. 1. Etage. 10. 1. Etage.

Gef. 1 Woch. z. 1. Etage. 10. 1. Etage.

Gef. 1 Woch. z. 1. Etage. 10. 1. Etage.

Gef. 1 Woch. z. 1. Etage. 10. 1. Etage.

Gef. 1 Woch. z. 1. Etage. 10. 1. Etage.

Gef. 1 Woch. z. 1. Etage. 10. 1. Etage.

Gef. 1 Woch. z. 1. Etage. 10. 1. Etage.

Gef. 1 Woch. z. 1. Etage. 10. 1. Etage.

Gef. 1 Woch. z. 1. Etage. 10. 1. Etage.

Gef. 1 Woch. z. 1. Etage. 10. 1. Etage.

Gef. 1 Woch. z. 1. Etage. 10. 1. Etage.

Gef. 1 Woch. z. 1. Etage. 10. 1. Etage.

Gef. 1 Woch. z. 1. Etage. 10. 1. Etage.

Gef. 1 Woch. z. 1. Etage. 10. 1. Etage.

Gef. 1 Woch. z. 1. Etage. 10. 1. Etage.

Gef. 1 Woch. z. 1. Etage. 10. 1. Etage.

Gef. 1 Woch. z. 1. Etage. 10. 1. Etage.

Gef. 1 Woch. z. 1. Etage. 10. 1. Etage.

Gef. 1 Woch. z. 1. Etage. 10. 1. Etage.

Gef. 1 Woch. z. 1. Etage. 10. 1. Etage.

Gef. 1 Woch. z. 1. Etage. 10. 1. Etage.

Gef. 1 Woch. z. 1. Etage. 10. 1. Etage.

Gef. 1 Woch. z. 1. Etage. 10. 1. Etage.

Gef. 1 Woch. z. 1. Etage. 10. 1. Etage.

Gef. 1 Woch. z. 1. Etage. 10. 1. Etage.

Gef. 1 Woch. z. 1. Etage. 10. 1. Etage.

Gef. 1 Woch. z. 1. Etage. 10. 1. Etage.

Gef. 1 Woch. z. 1. Etage. 10. 1. Etage.

Gef. 1 Woch. z. 1. Etage. 10. 1. Etage.

Gef. 1 Woch. z. 1. Etage. 10. 1. Etage.

Gef. 1 Woch. z. 1. Etage. 10. 1. Etage.

Gef. 1 Woch. z. 1. Etage. 10. 1. Etage.

Gef. 1 Woch. z. 1. Etage. 10. 1. Etage.

Gef. 1 Woch. z. 1. Etage. 10. 1. Etage.

Gef. 1 Woch. z. 1. Etage. 10. 1. Etage.

Gef. 1 Woch. z. 1. Etage. 10. 1. Etage.

Gef. 1 Woch. z. 1. Etage. 10. 1. Etage.

Gef. 1 Woch. z. 1. Etage. 10. 1. Etage.

Gef. 1 Woch. z. 1. Etage. 10. 1. Etage.

Gef. 1 Woch. z. 1. Etage. 10. 1. Etage.

Gef. 1 Woch. z. 1. Etage. 10. 1. Etage.



# Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 322.

Donnerstag den 18. November 1886.

80. Jahrgang.

## Albert-Zweig-Verein Möckern bei Leipzig.

Sonnabend, den 20. d. M.,

### Aussergewöhnliche magische Vorstellung des Herrn Dr. Wiljalba Frickell

zum Besten der Friedenstätigkeit des Albert-Zweig-Vereins Möckern  
im Krystallpalaste.

Anfang 7 Uhr.

Billets zum Saal 3 Mk., zur Gallerie 1 Mk.

Ende 9 Uhr.

Den Dienstag, den 16. d. M., begonnenen Verkauf haben die Herren F. Witzleben, Kgl. Hoflieferant, Markt 13, Hermann Vogel, Kunsthandlung, Goethestrasse 2, und das Bureau des Krystallpalastes zu Leipzig gütigst übernommen.

#### Für den Vorstand des Albert-Zweig-Vereins Möckern.

James Derham,  
Cassier.

Wilhelm Lücke,

Dr. med. Schröter.

Reg.-Rth. Dr. Schober,  
Schriftführer.

#### PROGRAMM.

##### I. Abtheilung.

1. Phänomenales Geheimniß.
2. Die Flamme des Zoroaster.
3. Die Geduldige und der Ausbruch des Vesuvs.
4. Der geheime Agent und der Stab Moses.

10 Minuten Pause.

##### II. Abtheilung.

5. Der Hexenstrauss und die Fatamorgana.
6. Das verschlossene Bändniß u. das Geheimnißvolle.
7. Eine Gabe aus der Luft und für Jeden Etwas.
8. Der Gefangene im italienischen Cabinet.

10 Minuten Pause.

##### III. Abtheilung und Schluss.

9. Der lächerliche Augenblick. — Der verborgene Reichtum. — Die Explosion an allen Ecken.

Das grosse Christusbild:

## Gabriel Max' „Es ist vollbracht“!

eines der bedeutendsten Gemälde der Jetztzeit, ist für kurze Zeit angestellt bei  
Elstritt & 50 Pf.  
Besichtigungszeit bis  
7 Uhr Abends.  
Kunst- u. Kunstgewerbe-Ausstellung u. Verkaufsstelle.  
Peterstrasse 40, I. Et.

Näheres über Karten-Ansage für Schulen, Vereine etc. melden die Platze.

#### Bekanntmachung.

Zum Weihnachten vom 1. Januar 1886 bringen wir den Vorstand der §§. 29, 30 der Statuten der Mendelssohn-Stiftung zur öffentlichen Kenntnis: „Die Mendelssohn-Stiftung hat ihre Sitzes bis zum 1. Dezember schriftlich bei dem Verwaltungsrath (Präsidium oder Schatzmeister, Sekretär 66, II, 2-3 Uhr Nachm.) einzureichen und demselben nur vorzuholen — oder nach §. 30 es von einer bestimmt fürstlichfähigen Person oder einem Kaufmann aufgetragten Kaufmann — sonst ein Schreiber beizutragen, auch der Weihachtsglocken läudlich anzuhören.“ Leipzig, den 15. Nov. 1886.

#### Der Verwaltungsrath der Mendelssohn-Stiftung zu Leipzig.

## Aufruf.

Seit April 1886 erhält bei deutsche Gustav-Jäger-Bund und schon umfaßt er 31 Vereine mit tausenden von Mitgliedern der verschiedenen Berufungen und Altersklassen. Seinen Platz nicht gewünscht der großen Masse der Gesellschaft, welche den Menschen nur körperlich oder seelisch eine gesundheitliche Abhängigkeit von dem Jägerverein hat, so ist es nicht möglich gewesen, wenn nicht fast jeder, der einen Teil des Besuchs mit der eigenen Wohlfahrt gemacht hat, dieselbe als vorzüglich beurtheilt hätte.

Niemand, der auch nur ein Jahr lang dieselbe in richtiger Weise getragen, wird mehr darüber im Zweifel sein, wie außerordentlich wohlthuend und gesundheitsfördernd sie wirkt.

Für den Gesundheit ist dennoch in erster Linie das Ziel des Gustav-Jäger-Bundes. Damit ist kein Zweck, aber auch in doppelter Richtung ein patologischer, natürlich ist es vor allem, den Menschen eine gesunde Verdauung bringender; natürlich ist es aber auch, daß er zu wirken, bei jeder Gelegenheit, auch bei heiligen, das heißt nicht möglich gewesen, wenn nicht fast jeder, der einen Teil des Besuchs mit der eigenen Wohlfahrt gemacht hat, dieselbe als vorzüglich beurtheilt hätte.

Gauge genug dat man in Leipzig gedacht, sich den neuen Bewegung energisch anzuschließen.

Die Zahl ihrer Abhänger beträgt hier erst ungefähr 50 — eine gerade verhindernde kleine Abteilung gegenüber derjenigen an manchen andern Orte.

Der untergeordnete Verein hat sich die Aufgabe gestellt, für die Sache des wahrgenommenen Bundes auch in Leipzig zu wirken.

Alle Wollbekleideten in Leipzig und Umgegend und Alle, welche die Gleichgültigkeit gegen die schädlichen Einflüsse der jetzt herrschenden Bekleidungsweise besiegen können, ersuchen wir daher, unsere Versammlungen zu besuchen und unserem Vereine sich anzuschließen.

#### Gustav-Jäger-Verein. Der Vorstand.

Rechtsanwalt Dr. Liebe, Katharinenstrasse 12.

## Gustav-Jäger-Verein.

Donnerstag, 18. November, Abends 8 Uhr, in Teplitz'scher Saal, Schillerstr. 14.  
Öffentliche Versammlung.

Vortrag: Die gesundheitlich vortheilhafteste Einrichtung von Schlafzimmern u. Bett nach neuerer Erfahrung.

Der Vorstand Rechtsanwalt Dr. Liebe.

#### Deutschkatholische Gemeinde.

Mittwoch, Heiligabend, Abend, den 19. November, Abends 7 Uhr im Saal des Elbersdorff'schen Saales vor Dr. Völkel am Augustusstrasse 10. Gläubige und Freunde der Gemeinde Anton Fischer, Buchhändler.

#### Verlosen

wurde am Dienstag Abend im Theatersaal des Krystallpalastes ein Portemonnaie mit ungefähr 100 A Gold- und Silbermünzen. Unter den Goldmünzen lag ein kleiner Christuskopf. Gegen Bezahlung schwangeren Salzgusses 5. J. Grage.

Weiteres Dienstag Abend ein vermehrtes Gold- und Silberband vom Krystallpalast nach Hotel zu Russland. Gegen Bezahlung schwangeren Salzgusses 6. J. Grage.

Elbersdorff'sche Stiftung Abend, verl. Ges. Böhme, abg. Rappaport, 3. R. Et.

Verlosen Mautz Abend ein silbernes Armband (langfädige Ringe), Stern

Beckmann abg. Rappaport, 41. III. Abend, verl. Ges. Böhme, nicht politisch geworden.

Werk d. d. Stadt u. Sonn. 3. Montag im Krystallpalast ob. in e. Tischlerei vor Sternwarte, 2. R. Rappaport, 10. Et.

Verlosen Mautz Abend ein silbernes Armband (langfädige Ringe), Stern

Beckmann abg. Rappaport, 41. III. Abend, verl. Ges. Böhme, nicht politisch geworden.

Werk d. d. Stadt u. Sonn. 3. Montag im Krystallpalast ob. in e. Tischlerei vor Sternwarte, 2. R. Rappaport, 10. Et.

Verlosen Mautz Abend ein silbernes Armband (langfädige Ringe), Stern

Beckmann abg. Rappaport, 41. III. Abend, verl. Ges. Böhme, nicht politisch geworden.

Werk d. d. Stadt u. Sonn. 3. Montag im Krystallpalast ob. in e. Tischlerei vor Sternwarte, 2. R. Rappaport, 10. Et.

Verlosen Mautz Abend ein silbernes Armband (langfädige Ringe), Stern

Beckmann abg. Rappaport, 41. III. Abend, verl. Ges. Böhme, nicht politisch geworden.

Werk d. d. Stadt u. Sonn. 3. Montag im Krystallpalast ob. in e. Tischlerei vor Sternwarte, 2. R. Rappaport, 10. Et.

Verlosen Mautz Abend ein silbernes Armband (langfädige Ringe), Stern

Beckmann abg. Rappaport, 41. III. Abend, verl. Ges. Böhme, nicht politisch geworden.

Werk d. d. Stadt u. Sonn. 3. Montag im Krystallpalast ob. in e. Tischlerei vor Sternwarte, 2. R. Rappaport, 10. Et.

Verlosen Mautz Abend ein silbernes Armband (langfädige Ringe), Stern

Beckmann abg. Rappaport, 41. III. Abend, verl. Ges. Böhme, nicht politisch geworden.

Werk d. d. Stadt u. Sonn. 3. Montag im Krystallpalast ob. in e. Tischlerei vor Sternwarte, 2. R. Rappaport, 10. Et.

Verlosen Mautz Abend ein silbernes Armband (langfädige Ringe), Stern

Beckmann abg. Rappaport, 41. III. Abend, verl. Ges. Böhme, nicht politisch geworden.

Werk d. d. Stadt u. Sonn. 3. Montag im Krystallpalast ob. in e. Tischlerei vor Sternwarte, 2. R. Rappaport, 10. Et.

Verlosen Mautz Abend ein silbernes Armband (langfädige Ringe), Stern

Beckmann abg. Rappaport, 41. III. Abend, verl. Ges. Böhme, nicht politisch geworden.

Werk d. d. Stadt u. Sonn. 3. Montag im Krystallpalast ob. in e. Tischlerei vor Sternwarte, 2. R. Rappaport, 10. Et.

Verlosen Mautz Abend ein silbernes Armband (langfädige Ringe), Stern

Beckmann abg. Rappaport, 41. III. Abend, verl. Ges. Böhme, nicht politisch geworden.

Werk d. d. Stadt u. Sonn. 3. Montag im Krystallpalast ob. in e. Tischlerei vor Sternwarte, 2. R. Rappaport, 10. Et.

Verlosen Mautz Abend ein silbernes Armband (langfädige Ringe), Stern

Beckmann abg. Rappaport, 41. III. Abend, verl. Ges. Böhme, nicht politisch geworden.

Werk d. d. Stadt u. Sonn. 3. Montag im Krystallpalast ob. in e. Tischlerei vor Sternwarte, 2. R. Rappaport, 10. Et.

Verlosen Mautz Abend ein silbernes Armband (langfädige Ringe), Stern

Beckmann abg. Rappaport, 41. III. Abend, verl. Ges. Böhme, nicht politisch geworden.

Werk d. d. Stadt u. Sonn. 3. Montag im Krystallpalast ob. in e. Tischlerei vor Sternwarte, 2. R. Rappaport, 10. Et.

Verlosen Mautz Abend ein silbernes Armband (langfädige Ringe), Stern

Beckmann abg. Rappaport, 41. III. Abend, verl. Ges. Böhme, nicht politisch geworden.

Werk d. d. Stadt u. Sonn. 3. Montag im Krystallpalast ob. in e. Tischlerei vor Sternwarte, 2. R. Rappaport, 10. Et.

Verlosen Mautz Abend ein silbernes Armband (langfädige Ringe), Stern

Beckmann abg. Rappaport, 41. III. Abend, verl. Ges. Böhme, nicht politisch geworden.

Werk d. d. Stadt u. Sonn. 3. Montag im Krystallpalast ob. in e. Tischlerei vor Sternwarte, 2. R. Rappaport, 10. Et.

Verlosen Mautz Abend ein silbernes Armband (langfädige Ringe), Stern

Beckmann abg. Rappaport, 41. III. Abend, verl. Ges. Böhme, nicht politisch geworden.

Werk d. d. Stadt u. Sonn. 3. Montag im Krystallpalast ob. in e. Tischlerei vor Sternwarte, 2. R. Rappaport, 10. Et.

Verlosen Mautz Abend ein silbernes Armband (langfädige Ringe), Stern

Beckmann abg. Rappaport, 41. III. Abend, verl. Ges. Böhme, nicht politisch geworden.

Werk d. d. Stadt u. Sonn. 3. Montag im Krystallpalast ob. in e. Tischlerei vor Sternwarte, 2. R. Rappaport, 10. Et.

Verlosen Mautz Abend ein silbernes Armband (langfädige Ringe), Stern

Beckmann abg. Rappaport, 41. III. Abend, verl. Ges. Böhme, nicht politisch geworden.

Werk d. d. Stadt u. Sonn. 3. Montag im Krystallpalast ob. in e. Tischlerei vor Sternwarte, 2. R. Rappaport, 10. Et.

Verlosen Mautz Abend ein silbernes Armband (langfädige Ringe), Stern

Beckmann abg. Rappaport, 41. III. Abend, verl. Ges. Böhme, nicht politisch geworden.

Werk d. d. Stadt u. Sonn. 3. Montag im Krystallpalast ob. in e. Tischlerei vor Sternwarte, 2. R. Rappaport, 10. Et.

Verlosen Mautz Abend ein silbernes Armband (langfädige Ringe), Stern

Beckmann abg. Rappaport, 41. III. Abend, verl. Ges. Böhme, nicht politisch geworden.

Werk d. d. Stadt u. Sonn. 3. Montag im Krystallpalast ob. in e. Tischlerei vor Sternwarte, 2. R. Rappaport, 10. Et.

Verlosen Mautz Abend ein silbernes Armband (langfädige Ringe), Stern

Beckmann abg. Rappaport, 41. III. Abend, verl. Ges. Böhme, nicht politisch geworden.

Werk d. d. Stadt u. Sonn. 3. Montag im Krystallpalast ob. in e. Tischlerei vor Sternwarte, 2. R. Rappaport, 10. Et.

Verlosen Mautz Abend ein silbernes Armband (langfädige Ringe), Stern

Beckmann abg. Rappaport, 41. III. Abend, verl. Ges. Böhme, nicht politisch geworden.

Werk d. d. Stadt u. Sonn. 3. Montag im Krystallpalast ob. in e. Tischlerei vor Sternwarte, 2. R. Rappaport, 10. Et.

Verlosen Mautz Abend ein silbernes Armband (langfädige Ringe), Stern

Sanger hat. Herr Dr. med. C. H. Schultz in Reichenbach mit Scl. Katharina Brüderl hat. Schönen: Herr Wilhelm Leo in Dresden ein Sohn. Herr Wilhelm Reiche in Dresden ein Sohn. Herr Conrad Delius in Chemnitz ein Sohn. Herr Georg Körber in Chemnitz eine Tochter. Herren Prentzelhausen von Haug in Dresden ein Sohn.

Die Beerdigung unseres verstorbenen Schönen, des Malzmeisters Schönen, Herr Karl Fiedler, findet Freitag, den 19. November, Mittags 12 Uhr, von der Feuerhalle des neuen St. Johannis-Friedhofes aus statt.

Die Mitglieder der E. Pol'schen Offizier-

Die Beerdigung u. i. d. e. D. e. V. Heinrich Gottlob Spittner findet Sonnabend, den 20. November, früh 9 Uhr vom Trauerhause, Böhlwegstraße 36, L. aus statt.

### Nachtrag zum politischen Tagessbericht.

\* Der Kaiser teilte, wie vom Dienstag und Berlin meldet wird, in folge einer Entstaltung aus einer leichten Heiterkeit, wie sie bei dem großen Monarchen sich bekanntlich sterk zeigt. Der Kaiser hat sich in die Höhe dessen einige Schonung aufgerichtet. Der Zuhand hat aber nicht die allergeringsten Gedanken. Wie weiter aus Berlin berichtet wird, hat sich der französische Botschafter, Herr Herzette, mit großer Bevölkerung über seine Unterredung mit dem Fürsten Bischoff aufgesprochen.

\* Der nach langer Krankheit erfolgte Tod des württembergischen Besoldungsbeamten vom Landesamt und Gesandten am prächtigen Hofe v. Bayreuth-Straßenfeld findet in Berlin viel Teilnahme. Herr v. Bayreuth, der Sohn eines wichtigen Generals, war nach dem Tode seines Vaters, des Generals v. Spieghelberg, von Wien, wo er württembergischer Gesandter war, im Juni 1881 nach Berlin gekommen und hatte es dort sehr rasch verstanden, sich durch seine ungemein liebenswürdige Persönlichkeit viele Freunde zu erwerben. In den Bankettabschlüssen gestand er häufig als überaus herzlicher, pflichtgetreuer Edelste und Vorzüglichkeit war er im Handelsaufschluss thätig; die besondere Verarbeitung der metropolitischen Angelegenheiten hatte er so zu sagen als eine Erbhoft seines Vorgängers, des Herrn v. Spieghelberg, übernommen. Herr v. Bayreuth ist hohes Alter erreicht; er ist in der Mitte der vierzig Jahre gestorben. Das Reich wie seine engeren Freunde verlieren an ihm einen verdienstvollen Vertreter, dessen Andenken in allen Kreisen, die mit ihm in Verbindung gekommen sind, hochgehalten werden wird.

\* Große Not wird aus Island gemeldet. Der leichten Post folgt, es ist ein großer Teil der Bevölkerung in Armut verhant und nicht im Stande, sich das nötige Brodln zu verschaffen, und wenn nicht der Winter gutes Wetter und gute Fischart bringt, kann Hungernot eintreten. Island ist hauptsächlich in seinem Handel mit Island auf Spanien hingewiesen, nicht nur, weil dies der größte Markt ist, sondern weil es die besten Fische verlangt. Es ist aber die französische Konkurrenz, welche den isländischen Markt in Spanien so gebracht hat, dass der Preis von 10 Kronen per 320 Pfund auf 60 Kronen gefallen ist. Auch die Zahl der französischen Fischerboote hat mit reicher Erfahrung pagenommen, wozu noch kommt, dass sie einen 5 Kronen 18 Öre mebrigen soll genießen als die Isländer. Die Folge wird sein, dass die westmährischen Fische von Island und den Fischen von spanischen Watten allmählich verdrängt werden.

\* Das Räuberunwesen nimmt in verschiedenen Gegenden Altbaniens wieder in höchst unheimlicher Weise überhand. Die öffentlichen Sicherheitsverbände im Süden, welche sich vor einigen Zeit eingerichtet haben, sind, so wird aus Scutari gemeldet, nunmehr wieder defolater Natur. In Scutari lassen bald aus dieser, bald aus jener Gegend Berichte über nächtliche Überfälle ein. Auch wird ein kleiner Trupp Soldaten, der aus dem Marke von Pula nach Scutari begreift war, in das Dorf Dukic von Briganten angegriffen; es entstand ein Schrecken, in dessen Verlauf ein Sergeant getötet wurde. Namentlich hat die Sabotina von eindrücklicher Überhand, was den Soldaten in Montenegro und Montenegro auf so beiderseitigem Wege verhindert, weil den Einwohnern der Bevölkerung auf völlig unerlaubten Gründen verboten wurde, sich im Falle eines plötzlichen Angriffs innerhalb einer Distanz der Feuerwaffe zu befinden, und wäre es auch war, um durch einen Schlag das Herbeinen der Truppen zu verhindern. Die Lage der Bevölkerung der Sabotina wird an bestim durch die folgende Leidenschaftsbeschreibung eines katholischen Geistlichen illustriert. Vor Jahren wurde nämlich der Prätor von Daitschi zur Nachteil in seiner Bekämpfung der Räuber überfallen; er gab in seiner Bedeutung einen Schlag in die Luft ab, um dadurch den Beifall der Soldaten zu gewinnen. Die Soldaten, welche speziell zum Schutz der Bevölkerung nach der Sabotina entsandt wurden, haben jedoch die unbegrenzte Weisung, zur Nachteil ihrer Quartiere unter keinen Umständen zu verlassen, um sich nicht der Gefahr eines Zusammenschlusses mit Räubern auszuzeichnen. Der bedeutendste Prätor blieb daher ohne Hilfe und wurde von den Briganten aufgeraubt. Nicht genug damit, wurde er übertrieben unter der völlig erfundenen Anklage verhaftet, doch er auf die Soldaten geschossen habe. Dank dem energischen Bemühungen des österreichisch-ungarischen Generalconsuls in Scutari ist der große Priester zur lebhaften Befriedigung der katholischen Bevölkerung aus der Haft entlassen worden. Diese Vorgänge bleuchten in gleicher Weise die Sicherheitszustände, wie den Charakter der Gerechtsameitse in Albanien.

### Aus Italien.

\* Zur Wiederbefreiung des Bambergers Bischöfchens durch Dr. Klein, welche, wie auch wir jüngst erfuhrten, in Rom zu einer bedeutenden kirchlichen Feier Veranlassung gegeben hat, können wir heute noch nachtragen, dass die vatikanischen Organe diese Gelegenheit ebenfalls benutzt haben, um ihrer Bezeichnung über das Ende des „Gulatflampest“ in Preußen Aufmerksam zu geben.

Nach genauer Abbestellung der vatikanischen Presse zu urtheilen, ist großer Wahrscheinlichkeit vorhängt, dass Dr. Klein vom Papst eingeladen worden, sich in Rom zum Bischof weihen zu lassen, ein Act, der ebenso in Rom hätte vollzogen werden können. Man wollte aber im Vatican angemesseneren Verhältniss nehmen, aus der grohe Wichtigkeit des kirchlichen Friedenswerkes nochmals ganz besonders aufmerksam zu machen. Nur so lässt es sich erklären, dass der „Ostervater Romano“, das antike Organ der Curie, den Triumphus des Papst Leo XIII. an herworengener Stelle veröffentlicht, welchen Cardinal Melchers auf demjenigen Thron des neuen Bischofs, Dr. Klein, gegenwärtig gehalten hat. Der Cardinal begrüßt seinen neuen Bischof vor Allem, dass er in der Täcke Bamberg geboren und vierzig Jahre lang den verstorbenen Bischof Blum treu zur Seite gehalten hat. Die Dieststafeln verehren ihn, wie zahlreiche eingegangene Belehrungs-Telegramme bezeugen, ja Cardinal Melchers drückt dem neuen Bischof auch das Vertrauen aus, er werde seinem ausgeszeichneten Vorgänger jederzeit nachstreben. Die Freude, Dr. Klein auf den bischöflichen Stuhl in Bamberg erheben zu sehen, verleiht man den unermüdlichen Eifer des heiligen Vaters, welcher die Wege geblüht habe, um zu einer befriedigenden Vereinbarung mit der Staatsgewalt zu gelangen. Mächtig Gott dem heiligen Vater den Trost und die Freude vergönne, mög' Gott und Melchers, einem in jeder Beziehung dauernden Frieden zwischen Kirche und Staat bejubeln. Mög' auch die Kirche in den Weihen ihres Gebeten und Werks sie zur Erfüllung ihrer Pflichten auf dieser Welt bedrängen.

Nach diesem Triumphus erhob sich der neue Bischof, Dr. Klein. Er dankte vor Allem für die am

Geboren: Herrn G. Friede, Taufe in Niederschlesien geborenen Kindchen. Herr August Höller, Zimmermann in Bautzen. Frau verm. Friede in Bautzen. Herr Vogt Ende, Schmiedegehilfe in Chemnitz. Frau Marie Weidemann geb. Weidemann in Chemnitz. Herr Christian Antonius Weidemann in Chemnitz.

Die Beerdigung unseres verstorbenen Schönen, des Malzmeisters

Herrn Karl Fiedler, findet Freitag, den 19. November, Mittags 12 Uhr,

von der Feuerhalle des neuen St. Johannis-Friedhofes aus statt.

Die Mitglieder der E. Pol'schen Offizier-

Die Beerdigung u. i. d. e. D. e. V. Heinrich Gottlob Spittner

findet Sonnabend, den 20. November, früh 9 Uhr vom Trauerhause, Böhlwegstraße 36, L. aus statt.

Geboren Abend 11 Uhr 10 Minuten verstarb nach Gottes Willkür und ganz ruhigem, aber kurzem Krankenlager einer guten Seele, der Herr Buchbinder Franz Theodor Franke, in seinem noch nicht vollendeten 79 Lebensjahre.

Dies geht seinen vielen Freunden und Verwandten eine besondere Meldung zur

Leipzig, den 17. November 1886.

Julius Jacob als Neffe,

im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 20. November, früh 9 Uhr vom Trauerhause, Böhlwegstraße 36, L. aus statt.

A.

Um vollständige Bildhauerkunst und für die höchstdurchdachten Glückströpfchen. In den vierzig Jahren, fahrt er fort, welche er an der Seite des verstorbenen Monarchen Blum verlebt, habe er die Gelegenheit gehabt, die Plastik eines Bischofs kennenzulernen. Diese kleine Kenntnis bezieht sich besonders auf die gewöhnlichsten Figuren und geschnittenen Zeichnungen, welche verlangten, dass sich alle losen Elemente in Staat und Kirche vereinigen und sich gegenseitig unterstützen, um den gemeinsamen Frieden, die revolutionäre Partei, welche immer drohender das Haupt erhebt, endgültig zu besiegen. Man sieht, wie die beiden Autoritäten, welche er, Bischof Dr. Klein, aus dieser Welt um menschen verehre, Seine Majestät den Kaiser Wilhelm, sein ehrbarer Gebieter, den Gott noch viele Jahre bewahren und segnen möge, — und Seine Heiligkeit der Papst, von denselben Friedensgefühlen bestreift, Vertrauen und Zukunft wollen lassen, um eine wahre und dauerhafte Eintracht zwischen Kaiserthum und Bischöfthum, Imperium et sacerdotium, herzustellen. Dieser glückliche Umstand wurde ihm, dem Rektor, seine Pflichten erleichtern, ja er glaubte den Katholiken in Preußen die Rückkehr jener blühenden Zeit versprechen zu dürfen, in welcher die Kirche und der Staat, die Prädikanten und die Moralität wieder neue Wurzeln schlagen werden. So kann ich sagen, das der Staat, die Prädikanten und die Moralität wieder neue Wurzeln schlagen werden. Wie kann ich sagen, das der Kaiser, der Gott und die Kirche und der Papst, von den besten Friedens- und Autonomie in ihrer Verwaltung besaß. Diese Eintracht berechtigte zu der Hoffnung, dass der Staat, der die Kirche und die Moralität wieder neue Wurzeln schlagen werden. Ich kann mich nicht erinnern, dass der Kaiser, der Gott und die Kirche und der Papst, von den besten Friedens- und Autonomie in ihrer Verwaltung besaß. Diese Eintracht berechtigte zu der Hoffnung, dass der Staat, der die Kirche und die Moralität wieder neue Wurzeln schlagen werden. Wie kann ich sagen, das der Kaiser, der Gott und die Kirche und der Papst, von den besten Friedens- und Autonomie in ihrer Verwaltung besaß. Diese Eintracht berechtigte zu der Hoffnung, dass der Staat, der die Kirche und die Moralität wieder neue Wurzeln schlagen werden. Wie kann ich sagen, das der Kaiser, der Gott und die Kirche und der Papst, von den besten Friedens- und Autonomie in ihrer Verwaltung besaß. Diese Eintracht berechtigte zu der Hoffnung, dass der Staat, der die Kirche und die Moralität wieder neue Wurzeln schlagen werden. Wie kann ich sagen, das der Kaiser, der Gott und die Kirche und der Papst, von den besten Friedens- und Autonomie in ihrer Verwaltung besaß. Diese Eintracht berechtigte zu der Hoffnung, dass der Staat, der die Kirche und die Moralität wieder neue Wurzeln schlagen werden. Wie kann ich sagen, das der Kaiser, der Gott und die Kirche und der Papst, von den besten Friedens- und Autonomie in ihrer Verwaltung besaß. Diese Eintracht berechtigte zu der Hoffnung, dass der Staat, der die Kirche und die Moralität wieder neue Wurzeln schlagen werden. Wie kann ich sagen, das der Kaiser, der Gott und die Kirche und der Papst, von den besten Friedens- und Autonomie in ihrer Verwaltung besaß. Diese Eintracht berechtigte zu der Hoffnung, dass der Staat, der die Kirche und die Moralität wieder neue Wurzeln schlagen werden. Wie kann ich sagen, das der Kaiser, der Gott und die Kirche und der Papst, von den besten Friedens- und Autonomie in ihrer Verwaltung besaß. Diese Eintracht berechtigte zu der Hoffnung, dass der Staat, der die Kirche und die Moralität wieder neue Wurzeln schlagen werden. Wie kann ich sagen, das der Kaiser, der Gott und die Kirche und der Papst, von den besten Friedens- und Autonomie in ihrer Verwaltung besaß. Diese Eintracht berechtigte zu der Hoffnung, dass der Staat, der die Kirche und die Moralität wieder neue Wurzeln schlagen werden. Wie kann ich sagen, das der Kaiser, der Gott und die Kirche und der Papst, von den besten Friedens- und Autonomie in ihrer Verwaltung besaß. Diese Eintracht berechtigte zu der Hoffnung, dass der Staat, der die Kirche und die Moralität wieder neue Wurzeln schlagen werden. Wie kann ich sagen, das der Kaiser, der Gott und die Kirche und der Papst, von den besten Friedens- und Autonomie in ihrer Verwaltung besaß. Diese Eintracht berechtigte zu der Hoffnung, dass der Staat, der die Kirche und die Moralität wieder neue Wurzeln schlagen werden. Wie kann ich sagen, das der Kaiser, der Gott und die Kirche und der Papst, von den besten Friedens- und Autonomie in ihrer Verwaltung besaß. Diese Eintracht berechtigte zu der Hoffnung, dass der Staat, der die Kirche und die Moralität wieder neue Wurzeln schlagen werden. Wie kann ich sagen, das der Kaiser, der Gott und die Kirche und der Papst, von den besten Friedens- und Autonomie in ihrer Verwaltung besaß. Diese Eintracht berechtigte zu der Hoffnung, dass der Staat, der die Kirche und die Moralität wieder neue Wurzeln schlagen werden. Wie kann ich sagen, das der Kaiser, der Gott und die Kirche und der Papst, von den besten Friedens- und Autonomie in ihrer Verwaltung besaß. Diese Eintracht berechtigte zu der Hoffnung, dass der Staat, der die Kirche und die Moralität wieder neue Wurzeln schlagen werden. Wie kann ich sagen, das der Kaiser, der Gott und die Kirche und der Papst, von den besten Friedens- und Autonomie in ihrer Verwaltung besaß. Diese Eintracht berechtigte zu der Hoffnung, dass der Staat, der die Kirche und die Moralität wieder neue Wurzeln schlagen werden. Wie kann ich sagen, das der Kaiser, der Gott und die Kirche und der Papst, von den besten Friedens- und Autonomie in ihrer Verwaltung besaß. Diese Eintracht berechtigte zu der Hoffnung, dass der Staat, der die Kirche und die Moralität wieder neue Wurzeln schlagen werden. Wie kann ich sagen, das der Kaiser, der Gott und die Kirche und der Papst, von den besten Friedens- und Autonomie in ihrer Verwaltung besaß. Diese Eintracht berechtigte zu der Hoffnung, dass der Staat, der die Kirche und die Moralität wieder neue Wurzeln schlagen werden. Wie kann ich sagen, das der Kaiser, der Gott und die Kirche und der Papst, von den besten Friedens- und Autonomie in ihrer Verwaltung besaß. Diese Eintracht berechtigte zu der Hoffnung, dass der Staat, der die Kirche und die Moralität wieder neue Wurzeln schlagen werden. Wie kann ich sagen, das der Kaiser, der Gott und die Kirche und der Papst, von den besten Friedens- und Autonomie in ihrer Verwaltung besaß. Diese Eintracht berechtigte zu der Hoffnung, dass der Staat, der die Kirche und die Moralität wieder neue Wurzeln schlagen werden. Wie kann ich sagen, das der Kaiser, der Gott und die Kirche und der Papst, von den besten Friedens- und Autonomie in ihrer Verwaltung besaß. Diese Eintracht berechtigte zu der Hoffnung, dass der Staat, der die Kirche und die Moralität wieder neue Wurzeln schlagen werden. Wie kann ich sagen, das der Kaiser, der Gott und die Kirche und der Papst, von den besten Friedens- und Autonomie in ihrer Verwaltung besaß. Diese Eintracht berechtigte zu der Hoffnung, dass der Staat, der die Kirche und die Moralität wieder neue Wurzeln schlagen werden. Wie kann ich sagen, das der Kaiser, der Gott und die Kirche und der Papst, von den besten Friedens- und Autonomie in ihrer Verwaltung besaß. Diese Eintracht berechtigte zu der Hoffnung, dass der Staat, der die Kirche und die Moralität wieder neue Wurzeln schlagen werden. Wie kann ich sagen, das der Kaiser, der Gott und die Kirche und der Papst, von den besten Friedens- und Autonomie in ihrer Verwaltung besaß. Diese Eintracht berechtigte zu der Hoffnung, dass der Staat, der die Kirche und die Moralität wieder neue Wurzeln schlagen werden. Wie kann ich sagen, das der Kaiser, der Gott und die Kirche und der Papst, von den besten Friedens- und Autonomie in ihrer Verwaltung besaß. Diese Eintracht berechtigte zu der Hoffnung, dass der Staat, der die Kirche und die Moralität wieder neue Wurzeln schlagen werden. Wie kann ich sagen, das der Kaiser, der Gott und die Kirche und der Papst, von den besten Friedens- und Autonomie in ihrer Verwaltung besaß. Diese Eintracht berechtigte zu der Hoffnung, dass der Staat, der die Kirche und die Moralität wieder neue Wurzeln schlagen werden. Wie kann ich sagen, das der Kaiser, der Gott und die Kirche und der Papst, von den besten Friedens- und Autonomie in ihrer Verwaltung besaß. Diese Eintracht berechtigte zu der Hoffnung, dass der Staat, der die Kirche und die Moralität wieder neue Wurzeln schlagen werden. Wie kann ich sagen, das der Kaiser, der Gott und die Kirche und der Papst, von den besten Friedens- und Autonomie in ihrer Verwaltung besaß. Diese Eintracht berechtigte zu der Hoffnung, dass der Staat, der die Kirche und die Moralität wieder neue Wurzeln schlagen werden. Wie kann ich sagen, das der Kaiser, der Gott und die Kirche und der Papst, von den besten Friedens- und Autonomie in ihrer Verwaltung besaß. Diese Eintracht berechtigte zu der Hoffnung, dass der Staat, der die Kirche und die Moralität wieder neue Wurzeln schlagen werden. Wie kann ich sagen, das der Kaiser, der Gott und die Kirche und der Papst, von den besten Friedens- und Autonomie in ihrer Verwaltung besaß. Diese Eintracht berechtigte zu der Hoffnung, dass der Staat, der die Kirche und die Moralität wieder neue Wurzeln schlagen werden. Wie kann ich sagen, das der Kaiser, der Gott und die Kirche und der Papst, von den besten Friedens- und Autonomie in ihrer Verwaltung besaß. Diese Eintracht berechtigte zu der Hoffnung, dass der Staat, der die Kirche und die Moralität wieder neue Wurzeln schlagen werden. Wie kann ich sagen, das der Kaiser, der Gott und die Kirche und der Papst, von den besten Friedens- und Autonomie in ihrer Verwaltung besaß. Diese Eintracht berechtigte zu der Hoffnung, dass der Staat, der die Kirche und die Moralität wieder neue Wurzeln schlagen werden. Wie kann ich sagen, das der Kaiser, der Gott und die Kirche und der Papst, von den besten Friedens- und Autonomie in ihrer Verwaltung besaß. Diese Eintracht berechtigte zu der Hoffnung, dass der Staat, der die Kirche und die Moralität wieder neue Wurzeln schlagen werden. Wie kann ich sagen, das der Kaiser, der Gott und die Kirche und der Papst, von den besten Friedens- und Autonomie in ihrer Verwaltung besaß. Diese Eintracht berechtigte zu der Hoffnung, dass der Staat, der die Kirche und die Moralität wieder neue Wurzeln schlagen werden. Wie kann ich sagen, das der Kaiser, der Gott und die Kirche und der Papst, von den besten Friedens- und Autonomie in ihrer Verwaltung besaß. Diese Eintracht berechtigte zu der Hoffnung, dass der Staat, der die Kirche und die Moralität wieder neue Wurzeln schlagen werden. Wie kann ich sagen, das der Kaiser, der Gott und die Kirche und der Papst, von den besten Friedens- und Autonomie in ihrer Verwaltung besaß. Diese Eintracht berechtigte zu der Hoffnung, dass der Staat, der die Kirche und die Moralität wieder neue Wurzeln schlagen werden. Wie kann ich sagen, das der Kaiser, der Gott und die Kirche und der Papst, von den besten Friedens- und Autonomie in ihrer Verwaltung besaß. Diese Eintracht berechtigte zu der Hoffnung, dass der Staat, der die Kirche und die Moralität wieder neue Wurzeln schlagen werden. Wie kann ich sagen, das der Kaiser, der Gott und die Kirche und der Papst, von den besten Friedens- und Autonomie in ihrer Verwaltung besaß. Diese Eintracht berechtigte zu der Hoffnung, dass der Staat, der die Kirche und die Moralität wieder neue Wurzeln schlagen werden. Wie kann ich sagen, das der Kaiser, der Gott und die Kirche und der Papst, von den besten Friedens- und Autonomie in ihrer Verwaltung besaß. Diese Eintracht berechtigte zu der Hoffnung, dass der Staat, der die Kirche und die Moralität wieder neue Wurzeln schlagen werden. Wie kann ich sagen, das der Kaiser, der Gott und die Kirche und der Papst, von den besten Friedens- und Autonomie in ihrer Verwaltung besaß. Diese Eintracht berechtigte zu der Hoffnung, dass der Staat, der die Kirche und die Moralität wieder neue Wurzeln schlagen werden. Wie kann ich sagen, das der Kaiser, der Gott und die Kirche und der Papst, von den besten Friedens- und Autonomie in ihrer Verwaltung besaß. Diese Eintracht berechtigte zu der Hoffnung, dass der Staat, der die Kirche und die Moralität wieder neue Wurzeln schlagen werden. Wie kann ich sagen, das der Kaiser, der Gott und die Kirche und der Papst, von den besten Friedens- und Autonomie in ihrer Verwaltung besaß. Diese Eintracht berechtigte zu der Hoffnung, dass der Staat, der die Kirche und die Moralität wieder neue Wurzeln schlagen werden. Wie kann ich sagen, das der Kaiser, der Gott und die Kirche und der Papst, von den besten Friedens- und Autonomie in ihrer Verwaltung besaß. Diese Eintracht berechtigte zu der Hoffnung, dass der Staat, der die Kirche und die Moralität wieder neue Wurzeln schlagen werden. Wie kann ich sagen, das der Kaiser, der Gott und die Kirche und der Papst, von den besten Friedens- und Autonomie in ihrer Verwaltung besaß. Diese Eintracht berechtigte zu der Hoffnung, dass der Staat, der die Kirche und die Moralität wieder neue Wurzeln schlagen werden. Wie kann ich sagen, das der Kaiser, der Gott und die Kirche und der Papst, von den besten Friedens- und Autonomie in ihrer Verwaltung besaß. Diese Eintracht berechtigte zu der Hoffnung, dass der Staat, der die Kirche und die Moralität wieder neue Wurzeln schlagen werden. Wie kann ich sagen, das der Kaiser, der Gott und die Kirche und der Papst, von den besten Friedens- und Autonomie in ihrer Verwaltung besaß. Diese Eintracht berechtigte zu der Hoffnung, dass der Staat, der die Kirche und die Moralität wieder neue Wurzeln schlagen werden. Wie kann ich sagen, das der Kaiser, der Gott und die Kirche und der Papst, von den besten Friedens- und Autonomie in ihrer Verwaltung besaß. Diese Eintracht berechtigte zu der Hoffnung, dass der Staat, der die Kirche und die Moralität wieder neue Wurzeln schlagen werden. Wie kann ich sagen, das der Kaiser, der Gott und die Kirche und der Papst, von den besten Friedens- und Autonomie in ihrer Verwaltung besaß. Diese Eintracht berechtigte zu der Hoffnung, dass der Staat, der die Kirche und die Moralität wieder neue Wurzeln schlagen werden. Wie kann ich sagen, das der Kaiser, der Gott und die Kirche und der Papst, von den besten Friedens- und Autonomie in ihrer Verwaltung besaß. Diese Eintracht berechtigte zu der Hoffnung, dass der Staat, der die Kirche und die Moralität wieder neue Wurzeln schlagen werden. Wie kann ich sagen, das der Kaiser, der Gott und die Kirche und der Papst, von den besten Friedens- und Autonomie in ihrer Verwaltung besaß. Diese Eintracht berechtigte zu der Hoffnung, dass der Staat, der die Kirche und die Moralität wieder neue Wurzeln schlagen werden. Wie kann ich sagen, das der Kaiser, der Gott und die Kirche und der Papst, von den besten Friedens- und Autonomie in ihrer Verwaltung besaß. Diese Eintracht berechtigte zu der Hoffnung, dass der Staat, der die Kirche und die Moralität wieder neue Wurzeln schlagen werden. Wie kann ich sagen, das der Kaiser, der Gott und die Kirche und der Papst, von den besten Friedens- und Autonomie in ihrer Verwaltung besaß. Diese Eintracht berechtigte zu der Hoffnung, dass der Staat, der die Kirche und die Moralität wieder neue Wurzeln schlagen werden. Wie kann ich sagen, das der Kaiser, der Gott und die Kirche und der Papst, von den besten Friedens- und Autonomie in ihrer Verwaltung besaß. Diese Eintracht berechtigte zu der Hoffnung, dass der Staat, der die Kirche

Gäblermeister im Zusammenhange liegenden Proger-Vorläufe der Wahrheit genöß dargestellt haben. Nach dieser Darstellung ist das Verhalten des Herrn Dr. von Bülow gar nicht ein deutlich schändliches, sondern nur ein friedliches gewesen, welches auch von den deutschen Proger-Kaufleuten in höchst gebildeten Kreisen nicht gemäßigt wurde. Mit jenen Angaben stimmen die persönlichen Auslagen des Herrn Dr. Hans von Bülow, welcher in seiner Gestaltung als ehrter deutscher Künstler auch im Auslande für die deutsche Kunst mit wohler Würfung eingetragen ist, vollständig überein. Man wird alle Anordnungen der Dresdner Polizei in dem er wähnten Concert vor unparteiischem, sozusagen Stanzenkunst aus bestimmen müssen; denn die Kubiflöder befanden sich im Unrecht, wenn auch vorerst vielleicht einfache aufgelegte Meinungen im Publikum zu irrtümlichen Ansichten verleit hätten.

#### Die Redaktion für den musikalischen Theil des "Leipziger Tageblattes".

\* Ein Abvocat mit dem hohen C. Man lädt die W. R. Reg. auf Nov. 10: Eine der bekanntesten Abvocats der Stadt, Dr. Bülow, berät möglichst auf einer Seite Wieder-Geist freuen, dass er einige Bücher vorlegt. Werde erfreut: "Haben Sie die juristischen Bücher bei Ihnen und wenn Sie liegen, Sie haben eine solche Stunde." Baldini gehörte, höchst einer kleinen und debilitate am 9. R. R. in weiterem Theile. Das Paar hat einen wunderbaren Aufschwung. Die ganze Wieder-Geist und alle Abvocats waren verstimmt, auf den Wider-Geist beobachtet sich unglaublich tollgänglicher, die Baldini haben verhindert hatte. Nach dem letzten Freit. in dem Baldini ein hoher C sang, wurde ihm ein riesiger Kratz überreicht, dessen Schärfe die Worte trugen: "Von einem unbekannten Feind geschafft." Der Schaperdienst hat bereits von einer Reihe großer Säthe Wahlplakate erhalten.

\* Die "Bibliographie musicale" des in Paris erschienenen "Progrès Artistique" enthält einen eingehenden Aufsat. über den 100. Balcon de S. Jacob'sche, sp. 60. Wir erreichen auf dem gesuchten Blatte die folgende Tafel: Seit Wieder-Geist ist in diesem Jahre ein Werk von dem Wieder-Geist (de la plus grande) bei Baldini von Jacob'sche nicht produziert worden. Außer einer großen, durch ihre Originalität und ihre Ausbildung bemerkenswerten Eröffnung (Autre une inspiration large et remarquable par son originalité et son grand sentiment) besitzt der Autor eine erstaunliche Melodik (une étonnante habileté) in allen Formen des Gesangsstils. Ein reiner und erhabener Stil (son style pur et élevé) ist der schönste Stil des Baldini würdig. Die erste Kapitel (S. 100) erinnert durch jenes Balzar (contourne) an die großen Werke Baldi's, das Arioso der Contre-M. zeigt eine tiefe religiöse Empfindung. Baldini hat die musikalische Literatur mit einem Werk von sehr hohem Werthe (de la plus grande) bereichert.

\* Die Posten ist willkürlich die neue Stadtbücherei eröffnet worden, über die sie jetzt geschrieben werden. Sie befindet sich in einem großartigen Gebäude, am Ufer der Elbe gelegen, in mehreren Stockwerken unterkunft und Unterricht haben können. 120 Schalter sind eingerichtet, die mindestens 7000 Besucher ertheilen. Die Gründung des Instituts kostete 80.000 Thlr.

#### Südvorstadtische Speiseanstalt.

\* Leipzig, 17. November. Gestern hatte sich eine große

Abteilung, die jenseit den erwähnten Comités für die Südvorstadt-Speiseanstalt angehörten, im Lokal der Anstalt eingefunden, um die erreichten Räume zu besichtigen und zugleich die Qualität der verabreichten Speisen kennenzulernen. Nachdem man von den praktischen Einrichtungen der Küche Kenntnis genommen habe, schaffte man sich in den freundlichen Räumen wieder, um ein ausgezeichnetes Mahl, das zwar nur aus zwei Gängen bestand, zu erhalten.

Das Essen ist willkürlich die neue Stadtbücherei eröffnet worden, über die sie jetzt geschrieben werden. Sie befindet sich in einem großartigen Gebäude, am Ufer der Elbe gelegen, in mehreren Stockwerken unterkunft und Unterricht haben können. 120 Schalter sind eingerichtet, die mindestens 7000 Besucher ertheilen. Die Gründung des Instituts kostete 80.000 Thlr.

\* Die Posten ist willkürlich die neue Stadtbücherei eröffnet worden, über die sie jetzt geschrieben werden. Sie befindet sich in einem großartigen Gebäude, am Ufer der Elbe gelegen, in mehreren Stockwerken unterkunft und Unterricht haben können. 120 Schalter sind eingerichtet, die mindestens 7000 Besucher ertheilen. Die Gründung des Instituts kostete 80.000 Thlr.

\* Die Posten ist willkürlich die neue Stadtbücherei eröffnet worden, über die sie jetzt geschrieben werden. Sie befindet sich in einem großartigen Gebäude, am Ufer der Elbe gelegen, in mehreren Stockwerken unterkunft und Unterricht haben können. 120 Schalter sind eingerichtet, die mindestens 7000 Besucher ertheilen. Die Gründung des Instituts kostete 80.000 Thlr.

\* Die Posten ist willkürlich die neue Stadtbücherei eröffnet worden, über die sie jetzt geschrieben werden. Sie befindet sich in einem großartigen Gebäude, am Ufer der Elbe gelegen, in mehreren Stockwerken unterkunft und Unterricht haben können. 120 Schalter sind eingerichtet, die mindestens 7000 Besucher ertheilen. Die Gründung des Instituts kostete 80.000 Thlr.

\* Die Posten ist willkürlich die neue Stadtbücherei eröffnet worden, über die sie jetzt geschrieben werden. Sie befindet sich in einem großartigen Gebäude, am Ufer der Elbe gelegen, in mehreren Stockwerken unterkunft und Unterricht haben können. 120 Schalter sind eingerichtet, die mindestens 7000 Besucher ertheilen. Die Gründung des Instituts kostete 80.000 Thlr.

\* Die Posten ist willkürlich die neue Stadtbücherei eröffnet worden, über die sie jetzt geschrieben werden. Sie befindet sich in einem großartigen Gebäude, am Ufer der Elbe gelegen, in mehreren Stockwerken unterkunft und Unterricht haben können. 120 Schalter sind eingerichtet, die mindestens 7000 Besucher ertheilen. Die Gründung des Instituts kostete 80.000 Thlr.

\* Die Posten ist willkürlich die neue Stadtbücherei eröffnet worden, über die sie jetzt geschrieben werden. Sie befindet sich in einem großartigen Gebäude, am Ufer der Elbe gelegen, in mehreren Stockwerken unterkunft und Unterricht haben können. 120 Schalter sind eingerichtet, die mindestens 7000 Besucher ertheilen. Die Gründung des Instituts kostete 80.000 Thlr.

\* Die Posten ist willkürlich die neue Stadtbücherei eröffnet worden, über die sie jetzt geschrieben werden. Sie befindet sich in einem großartigen Gebäude, am Ufer der Elbe gelegen, in mehreren Stockwerken unterkunft und Unterricht haben können. 120 Schalter sind eingerichtet, die mindestens 7000 Besucher ertheilen. Die Gründung des Instituts kostete 80.000 Thlr.

\* Die Posten ist willkürlich die neue Stadtbücherei eröffnet worden, über die sie jetzt geschrieben werden. Sie befindet sich in einem großartigen Gebäude, am Ufer der Elbe gelegen, in mehreren Stockwerken unterkunft und Unterricht haben können. 120 Schalter sind eingerichtet, die mindestens 7000 Besucher ertheilen. Die Gründung des Instituts kostete 80.000 Thlr.

\* Die Posten ist willkürlich die neue Stadtbücherei eröffnet worden, über die sie jetzt geschrieben werden. Sie befindet sich in einem großartigen Gebäude, am Ufer der Elbe gelegen, in mehreren Stockwerken unterkunft und Unterricht haben können. 120 Schalter sind eingerichtet, die mindestens 7000 Besucher ertheilen. Die Gründung des Instituts kostete 80.000 Thlr.

\* Die Posten ist willkürlich die neue Stadtbücherei eröffnet worden, über die sie jetzt geschrieben werden. Sie befindet sich in einem großartigen Gebäude, am Ufer der Elbe gelegen, in mehreren Stockwerken unterkunft und Unterricht haben können. 120 Schalter sind eingerichtet, die mindestens 7000 Besucher ertheilen. Die Gründung des Instituts kostete 80.000 Thlr.

\* Die Posten ist willkürlich die neue Stadtbücherei eröffnet worden, über die sie jetzt geschrieben werden. Sie befindet sich in einem großartigen Gebäude, am Ufer der Elbe gelegen, in mehreren Stockwerken unterkunft und Unterricht haben können. 120 Schalter sind eingerichtet, die mindestens 7000 Besucher ertheilen. Die Gründung des Instituts kostete 80.000 Thlr.

\* Die Posten ist willkürlich die neue Stadtbücherei eröffnet worden, über die sie jetzt geschrieben werden. Sie befindet sich in einem großartigen Gebäude, am Ufer der Elbe gelegen, in mehreren Stockwerken unterkunft und Unterricht haben können. 120 Schalter sind eingerichtet, die mindestens 7000 Besucher ertheilen. Die Gründung des Instituts kostete 80.000 Thlr.

\* Die Posten ist willkürlich die neue Stadtbücherei eröffnet worden, über die sie jetzt geschrieben werden. Sie befindet sich in einem großartigen Gebäude, am Ufer der Elbe gelegen, in mehreren Stockwerken unterkunft und Unterricht haben können. 120 Schalter sind eingerichtet, die mindestens 7000 Besucher ertheilen. Die Gründung des Instituts kostete 80.000 Thlr.

\* Die Posten ist willkürlich die neue Stadtbücherei eröffnet worden, über die sie jetzt geschrieben werden. Sie befindet sich in einem großartigen Gebäude, am Ufer der Elbe gelegen, in mehreren Stockwerken unterkunft und Unterricht haben können. 120 Schalter sind eingerichtet, die mindestens 7000 Besucher ertheilen. Die Gründung des Instituts kostete 80.000 Thlr.

\* Die Posten ist willkürlich die neue Stadtbücherei eröffnet worden, über die sie jetzt geschrieben werden. Sie befindet sich in einem großartigen Gebäude, am Ufer der Elbe gelegen, in mehreren Stockwerken unterkunft und Unterricht haben können. 120 Schalter sind eingerichtet, die mindestens 7000 Besucher ertheilen. Die Gründung des Instituts kostete 80.000 Thlr.

\* Die Posten ist willkürlich die neue Stadtbücherei eröffnet worden, über die sie jetzt geschrieben werden. Sie befindet sich in einem großartigen Gebäude, am Ufer der Elbe gelegen, in mehreren Stockwerken unterkunft und Unterricht haben können. 120 Schalter sind eingerichtet, die mindestens 7000 Besucher ertheilen. Die Gründung des Instituts kostete 80.000 Thlr.

\* Die Posten ist willkürlich die neue Stadtbücherei eröffnet worden, über die sie jetzt geschrieben werden. Sie befindet sich in einem großartigen Gebäude, am Ufer der Elbe gelegen, in mehreren Stockwerken unterkunft und Unterricht haben können. 120 Schalter sind eingerichtet, die mindestens 7000 Besucher ertheilen. Die Gründung des Instituts kostete 80.000 Thlr.

\* Die Posten ist willkürlich die neue Stadtbücherei eröffnet worden, über die sie jetzt geschrieben werden. Sie befindet sich in einem großartigen Gebäude, am Ufer der Elbe gelegen, in mehreren Stockwerken unterkunft und Unterricht haben können. 120 Schalter sind eingerichtet, die mindestens 7000 Besucher ertheilen. Die Gründung des Instituts kostete 80.000 Thlr.

\* Die Posten ist willkürlich die neue Stadtbücherei eröffnet worden, über die sie jetzt geschrieben werden. Sie befindet sich in einem großartigen Gebäude, am Ufer der Elbe gelegen, in mehreren Stockwerken unterkunft und Unterricht haben können. 120 Schalter sind eingerichtet, die mindestens 7000 Besucher ertheilen. Die Gründung des Instituts kostete 80.000 Thlr.

\* Die Posten ist willkürlich die neue Stadtbücherei eröffnet worden, über die sie jetzt geschrieben werden. Sie befindet sich in einem großartigen Gebäude, am Ufer der Elbe gelegen, in mehreren Stockwerken unterkunft und Unterricht haben können. 120 Schalter sind eingerichtet, die mindestens 7000 Besucher ertheilen. Die Gründung des Instituts kostete 80.000 Thlr.

\* Die Posten ist willkürlich die neue Stadtbücherei eröffnet worden, über die sie jetzt geschrieben werden. Sie befindet sich in einem großartigen Gebäude, am Ufer der Elbe gelegen, in mehreren Stockwerken unterkunft und Unterricht haben können. 120 Schalter sind eingerichtet, die mindestens 7000 Besucher ertheilen. Die Gründung des Instituts kostete 80.000 Thlr.

\* Die Posten ist willkürlich die neue Stadtbücherei eröffnet worden, über die sie jetzt geschrieben werden. Sie befindet sich in einem großartigen Gebäude, am Ufer der Elbe gelegen, in mehreren Stockwerken unterkunft und Unterricht haben können. 120 Schalter sind eingerichtet, die mindestens 7000 Besucher ertheilen. Die Gründung des Instituts kostete 80.000 Thlr.

\* Die Posten ist willkürlich die neue Stadtbücherei eröffnet worden, über die sie jetzt geschrieben werden. Sie befindet sich in einem großartigen Gebäude, am Ufer der Elbe gelegen, in mehreren Stockwerken unterkunft und Unterricht haben können. 120 Schalter sind eingerichtet, die mindestens 7000 Besucher ertheilen. Die Gründung des Instituts kostete 80.000 Thlr.

\* Die Posten ist willkürlich die neue Stadtbücherei eröffnet worden, über die sie jetzt geschrieben werden. Sie befindet sich in einem großartigen Gebäude, am Ufer der Elbe gelegen, in mehreren Stockwerken unterkunft und Unterricht haben können. 120 Schalter sind eingerichtet, die mindestens 7000 Besucher ertheilen. Die Gründung des Instituts kostete 80.000 Thlr.

\* Die Posten ist willkürlich die neue Stadtbücherei eröffnet worden, über die sie jetzt geschrieben werden. Sie befindet sich in einem großartigen Gebäude, am Ufer der Elbe gelegen, in mehreren Stockwerken unterkunft und Unterricht haben können. 120 Schalter sind eingerichtet, die mindestens 7000 Besucher ertheilen. Die Gründung des Instituts kostete 80.000 Thlr.

\* Die Posten ist willkürlich die neue Stadtbücherei eröffnet worden, über die sie jetzt geschrieben werden. Sie befindet sich in einem großartigen Gebäude, am Ufer der Elbe gelegen, in mehreren Stockwerken unterkunft und Unterricht haben können. 120 Schalter sind eingerichtet, die mindestens 7000 Besucher ertheilen. Die Gründung des Instituts kostete 80.000 Thlr.

\* Die Posten ist willkürlich die neue Stadtbücherei eröffnet worden, über die sie jetzt geschrieben werden. Sie befindet sich in einem großartigen Gebäude, am Ufer der Elbe gelegen, in mehreren Stockwerken unterkunft und Unterricht haben können. 120 Schalter sind eingerichtet, die mindestens 7000 Besucher ertheilen. Die Gründung des Instituts kostete 80.000 Thlr.

\* Die Posten ist willkürlich die neue Stadtbücherei eröffnet worden, über die sie jetzt geschrieben werden. Sie befindet sich in einem großartigen Gebäude, am Ufer der Elbe gelegen, in mehreren Stockwerken unterkunft und Unterricht haben können. 120 Schalter sind eingerichtet, die mindestens 7000 Besucher ertheilen. Die Gründung des Instituts kostete 80.000 Thlr.

\* Die Posten ist willkürlich die neue Stadtbücherei eröffnet worden, über die sie jetzt geschrieben werden. Sie befindet sich in einem großartigen Gebäude, am Ufer der Elbe gelegen, in mehreren Stockwerken unterkunft und Unterricht haben können. 120 Schalter sind eingerichtet, die mindestens 7000 Besucher ertheilen. Die Gründung des Instituts kostete 80.000 Thlr.

\* Die Posten ist willkürlich die neue Stadtbücherei eröffnet worden, über die sie jetzt geschrieben werden. Sie befindet sich in einem großartigen Gebäude, am Ufer der Elbe gelegen, in mehreren Stockwerken unterkunft und Unterricht haben können. 120 Schalter sind eingerichtet, die mindestens 7000 Besucher ertheilen. Die Gründung des Instituts kostete 80.000 Thlr.

\* Die Posten ist willkürlich die neue Stadtbücherei eröffnet worden, über die sie jetzt geschrieben werden. Sie befindet sich in einem großartigen Gebäude, am Ufer der Elbe gelegen, in mehreren Stockwerken unterkunft und Unterricht haben können. 120 Schalter sind eingerichtet, die mindestens 7000 Besucher ertheilen. Die Gründung des Instituts kostete 80.000 Thlr.

\* Die Posten ist willkürlich die neue Stadtbücherei eröffnet worden, über die sie jetzt geschrieben werden. Sie befindet sich in einem großartigen Gebäude, am Ufer der Elbe gelegen, in mehreren Stockwerken unterkunft und Unterricht haben können. 120 Schalter sind eingerichtet, die mindestens 7000 Besucher ertheilen. Die Gründung des Instituts kostete 80.000 Thlr.

\* Die Posten ist willkürlich die neue Stadtbücherei eröffnet worden, über die sie jetzt geschrieben werden. Sie befindet sich in einem großartigen Gebäude, am Ufer der Elbe gelegen, in mehreren Stockwerken unterkunft und Unterricht haben können. 120 Schalter sind eingerichtet, die mindestens 7000 Besucher ertheilen. Die Gründung des Instituts kostete 80.000 Thlr.

\* Die Posten ist willkürlich die neue Stadtbücherei eröffnet worden, über die sie jetzt geschrieben werden. Sie befindet sich in einem großartigen Gebäude, am Ufer der Elbe gelegen, in mehreren Stockwerken unterkunft und Unterricht haben können. 120 Schalter sind eingerichtet, die mindestens 7000 Besucher ertheilen. Die Gründung des Instituts kostete 80.000 Thlr.

\* Die Posten ist willkürlich die neue Stadtbücherei eröffnet worden, über die sie jetzt geschrieben werden. Sie befindet sich in einem großartigen Gebäude, am Ufer der Elbe gelegen, in mehreren Stockwerken unterkunft und Unterricht haben können. 120 Schalter sind eingerichtet, die mindestens 7000 Besucher ertheilen. Die Gründung des Instituts kostete 80.000 Thlr.

\* Die Posten ist willkürlich die neue Stadtbücherei eröffnet worden, über die sie jetzt geschrieben werden. Sie befindet sich in einem großartigen Gebäude, am Ufer der Elbe gelegen, in mehreren Stockwerken unterkunft und Unterricht haben können. 120 Schalter sind eingerichtet, die mindestens 7000 Besucher ertheilen. Die Gründung des Instituts kostete 80.000 Thlr.

\* Die Posten ist willkürlich die neue Stadtbücherei eröffnet worden, über die sie jetzt geschrieben werden. Sie befindet sich in einem großartigen Gebäude, am Ufer der Elbe gelegen, in mehreren Stockwerken unterkunft und Unterricht haben können. 120 Schalter sind eingerichtet, die mindestens 7000 Besucher ertheilen. Die Gründung des Instituts kostete 80.000 Thlr.

\* Die Posten ist willkürlich die neue Stadtbücherei eröffnet worden, über die sie jetzt geschrieben werden. Sie befindet sich in einem großartigen Gebäude, am Ufer der Elbe gelegen, in mehreren Stockwerken unterkunft und Unterricht haben können. 120 Schalter sind eingerichtet, die mindestens 7000 Besucher ertheilen. Die Gründung des Instituts kostete 80.000 Thlr.

\* Die Posten ist willkürlich die neue Stadtbücherei eröffnet worden, über die sie jetzt geschrieben werden. Sie befindet sich in einem großartigen Gebäude, am Ufer der Elbe gelegen, in mehreren Stockwerken unterkunft und Unterricht haben können. 120 Schalter sind eingerichtet, die mindestens 7000 Besucher ertheilen. Die Gründung des Instituts kostete 80.000 Thlr.

\* Die Posten ist willkürlich die neue Stadtbücherei eröffnet worden, über die sie jetzt geschrieben werden. Sie befindet sich in einem großartigen Gebäude, am Ufer der Elbe gelegen, in mehreren Stockwerken unterkunft und Unterricht haben können. 120 Schalter sind eingerichtet, die mindestens 7000 Besucher ertheilen. Die Gründung des Instituts kostete 80.000 Thlr.

\* Die Posten ist willkürlich die neue Stadtbücherei eröffnet worden, über die sie jetzt geschrieben werden. Sie befindet sich in einem großartigen Gebäude, am Ufer der Elbe gelegen, in mehreren Stockwerken unterkunft und Unterricht haben können. 120 Schalter sind eingerichtet, die mindestens 7000 Besucher ertheilen. Die Gründung des Instituts kostete 80.000 Thlr.

\* Die Posten ist willkürlich die neue Stadtbücherei eröffnet worden, über die sie jetzt geschrieben werden. Sie befindet sich in einem großartigen Gebäude, am Ufer der Elbe gelegen, in mehreren Stockwerken unterkunft und Unterricht haben können. 120 Schalter sind eingerichtet, die mindestens 7000 Besucher ertheilen. Die Gründung des Instituts kostete 80.000 Thlr.

\* Die Posten ist willkürlich die neue Stadtbücherei eröffnet worden, über die sie jetzt geschrieben werden. Sie befindet sich in einem großartigen Gebäude, am Ufer der Elbe gelegen, in mehreren Stockwerken unterkunft und Unterricht haben können. 120 Schalter sind eingerichtet, die mindestens 7000 Besucher ertheilen. Die Gründung des Instituts kostete 80.000 Thlr.

\* Die Posten ist willkürlich die neue Stadtbücherei eröffnet worden, über die sie jetzt geschrieben werden. Sie befindet sich in einem großartigen Gebäude, am Ufer der Elbe gelegen, in mehreren Stockwerken unterkunft und Unterricht haben können. 120 Schalter sind eingerichtet, die mindestens 7000 Besucher erthe







# Leipziger Börsen-Course am 17. November 1866.

Bank-Dicciona.		Ueberschlags-Courses.		Sorties.		Divid. pro 1864/1865.		Einz.-T.		Industrie Action.		Divid. pro 1864/1865.		Einz.-T.		Ausl. Eisenbahn- Prior. Obligationen.	
Leipzig, Wechsel . . . . .	5% v.	Thaler = 2 Mk.		K. Russ. wicht. v. Importen & Exporten . . . . .	per Stück	16.14 G.		Einz.-T.	Prius u. Stamm. Pr.	pe. Stück		Einz.-T.		Einz.-T.		Ausl. Eisenbahn- Prior. Obligationen.	pe. Stück
da. Lombards . . . . .	5%	Mark-Heller 1 Mk. 50 Pf.		2) France-Stücke . . . . .	per 100 Gramm	15	—	100	Altenburg-Brennerei	200 M.	200 P.	7)	10	Gold	Amster. Tropfse.	100.50 G.	
Deutschbank . . . . .	5%	2 Goldin statt. W. = 10 Mk.		do. do. . . . .	per Stück	17.20 G.		100	Borsig's. Grünstahl	300 T.	115 h.s. u. G.		11	Gold	Böhmen-Nordh. u. L.K.	100.50 G.	
do. Lombards . . . . .	5%	1 Goldin statt. W. = 5 Mk.		3) Kais. Österreich. Dicciona . . . . .	per Stück	17.20 G.		100	Chezn. Act. p.p. d.	1000 M.	100 G.		12	Gold	do. v. 1861	101.60 G.	
Amsterdam . . . . .	5%	1) D. Dicciona 1 Mk. 50 Pf.		Zarowitsch. Dicciona per 100 Gramm brutto . . . . .		15	—	100	Chem. Werke. H.-F.	1000 T.	70		13	Gold	Bischöflich. I.—III.	100 T. 100 G.	
Düssel . . . . .	5%	1) D. Dicciona 1 Mk. 50 Pf.		Silber pr. Goldaufz. fein . . . . .		15	—	100	Eisenh. Grünstahl	1000 T.	62 G.		14	Gold	do. v. 1861	101.60 G.	
Stadt. Potsdam . . . . .	5%	1 Goldin statt. W. = 10 Mk.		Oesterreich. Silbergulden . . . . .	per 100 g. d. O. W.	15	—	100	Chem. Papier. d. Halle	1000 M.	105 G.		15	Gold	Deutsch. Dresd. Partial.	100 G.	
London . . . . .	5%	100 Pfennig = 50 Mk.		do. . . . .	do. . . . .	15	—	100	Dampf-Optimus. Mas.	100 T.	60 h.s. u. G.		16	Gold	Obligationen . . . . .	90 G.	
Paris . . . . .	5%	100 Pfennig = 50 Mk.		do. . . . .	do. . . . .	15	—	100	Fahr. Chem. (Wieden)	100 T.	55 G.		17	Gold	Dux-Rodenbacher . . . . .	90 G.	
Wien . . . . .	5%	1 Pfund Sterling = 10 Mk.		do. . . . .	do. . . . .	15	—	100	D.W.M. v. Stettin	100 T.	55 G.		18	Gold	do. v. 1861	90 G.	
Venedig . . . . .	5%	1 Pfund Sterling = 10 Mk.		do. . . . .	do. . . . .	15	—	100	Hausk. v. Stettin	100 T.	55 G.		19	Gold	Hausk. v. Wieden	90 G.	
Summe-T.		Deutsche Fonds.		Ausl. Fonds.		Divid. pro 1864/1865.		Einz.-T.		Industrie Action.		Divid. pro 1864/1865.		Einz.-T.		Ausl. Eisenbahn- Prior. Obligationen.	
14 1/2 Deutsche Reichs-Anleihe	pr. Stück.	1000—1000 M.	100 P.	1) Ausl. Fonds.	pr. Stück.	16.14 G.		100	Prius u. Stamm. Pr.	pe. Stück		10	Gold	Amster. Tropfse.	100.50 G.		
do. do. . . . .	do. . . . .	1000—1000 M.	100 P.	2) Ausl. Fonds.	pr. Stück.	16.14 G.		100	Altenburg-Brennerei	200 M.	200 P.	7)	11	Gold	Böhmen-Nordh. u. L.K.	100.50 G.	
do. do. . . . .	do. . . . .	1000—1000 M.	100 P.	3) Ausl. Fonds.	pr. Stück.	16.14 G.		100	Borsig's. Grünstahl	300 T.	115 h.s. u. G.		12	Gold	do. v. 1861	101.60 G.	
do. do. . . . .	do. . . . .	1000—1000 M.	100 P.	4) Ausl. Fonds.	pr. Stück.	16.14 G.		100	Chezn. Act. p.p. d.	1000 T.	101 G.		13	Gold	Grau-Eisenb.	101.60 G.	
11 1/2 K. Pr. Staats-Schild-Sch.	1000—1000 M.	100.50 G.		5) Ausl. Fonds.	pr. Stück.	16.14 G.		100	Eisenh. Grünstahl	1000 T.	102 G.		14	Gold	do. v. 1861	101.60 G.	
14 1/2 K. S. Renten-Anleihe	1000—1000 M.	98 G.		6) Ausl. Fonds.	pr. Stück.	16.14 G.		100	Chem. Papier. d. Halle	1000 M.	105 G.		15	Gold	Kais. Feod. - Nord.	100 T.	
do. do. . . . .	do. . . . .	1000—1000 M.	98 G.	7) Ausl. Fonds.	pr. Stück.	16.14 G.		100	Dampf-Optimus. Mas.	100 T.	60 h.s. u. G.		16	Gold	Erzherz. Albrecht.	90 G.	
do. do. . . . .	do. . . . .	1000—1000 M.	98 G.	8) Ausl. Fonds.	pr. Stück.	16.14 G.		100	Fahr. Chem. (Wieden)	100 T.	55 G.		17	Gold	Carl-Ludwigs-Pr.	90 G.	
do. do. . . . .	do. . . . .	1000—1000 M.	98 G.	9) Ausl. Fonds.	pr. Stück.	16.14 G.		100	Hausk. v. Stettin	100 T.	55 G.		18	Gold	Prioritaten-Pr.	90 G.	
do. do. . . . .	do. . . . .	1000—1000 M.	98 G.	10) Ausl. Fonds.	pr. Stück.	16.14 G.		100	Leit. A. Bierer. Thas.	100 T.	55 G.		19	Gold	St. Eustach.	90 G.	
do. do. . . . .	do. . . . .	1000—1000 M.	98 G.	11) Ausl. Fonds.	pr. Stück.	16.14 G.		100	Grau-Eisenb.	100 T.	55 G.		20	Gold	Grau-Eisenb.	90 G.	
do. do. . . . .	do. . . . .	1000—1000 M.	98 G.	12) Ausl. Fonds.	pr. Stück.	16.14 G.		100	Großherz. - Schles.	100 T.	55 G.		21	Gold	Krono. Radetzky.	100.50 G.	
do. do. . . . .	do. . . . .	1000—1000 M.	98 G.	13) Ausl. Fonds.	pr. Stück.	16.14 G.		100	Salzauk. - Wieden	100 T.	55 G.		22	Gold	Lemberg.	100.50 G.	
do. do. . . . .	do. . . . .	1000—1000 M.	98 G.	14) Ausl. Fonds.	pr. Stück.	16.14 G.		100	St. Peter.	100 T.	55 G.		23	Gold	st. Peter.	90 G.	
do. do. . . . .	do. . . . .	1000—1000 M.	98 G.	15) Ausl. Fonds.	pr. Stück.	16.14 G.		100	Wien.	100 T.	55 G.		24	Gold	Mährische Eisenb.	90 G.	
do. do. . . . .	do. . . . .	1000—1000 M.	98 G.	16) Ausl. Fonds.	pr. Stück.	16.14 G.		100	Wien.	100 T.	55 G.		25	Gold	Wien.	90 G.	
do. do. . . . .	do. . . . .	1000—1000 M.	98 G.	17) Ausl. Fonds.	pr. Stück.	16.14 G.		100	Wien.	100 T.	55 G.		26	Gold	Wien.	90 G.	
do. do. . . . .	do. . . . .	1000—1000 M.	98 G.	18) Ausl. Fonds.	pr. Stück.	16.14 G.		100	Wien.	100 T.	55 G.		27	Gold	Wien.	90 G.	
do. do. . . . .	do. . . . .	1000—1000 M.	98 G.	19) Ausl. Fonds.	pr. Stück.	16.14 G.		100	Wien.	100 T.	55 G.		28	Gold	Wien.	90 G.	
do. do. . . . .	do. . . . .	1000—1000 M.	98 G.	20) Ausl. Fonds.	pr. Stück.	16.14 G.		100	Wien.	100 T.	55 G.		29	Gold	Wien.	90 G.	
do. do. . . . .	do. . . . .	1000—1000 M.	98 G.	21) Ausl. Fonds.	pr. Stück.	16.14 G.		100	Wien.	100 T.	55 G.		30	Gold	Wien.	90 G.	
do. do. . . . .	do. . . . .	1000—1000 M.	98 G.	22) Ausl. Fonds.	pr. Stück.	16.14 G.		100	Wien.	100 T.	55 G.		31	Gold	Wien.	90 G.	
do. do. . . . .	do. . . . .	1000—1000 M.	98 G.	23) Ausl. Fonds.	pr. Stück.	16.14 G.		100	Wien.	100 T.	55 G.		32	Gold	Wien.	90 G.	
do. do. . . . .	do. . . . .	1000—1000 M.	98 G.	24) Ausl. Fonds.	pr. Stück.	16.14 G.		100	Wien.	100 T.	55 G.		33	Gold	Wien.	90 G.	
do. do. . . . .	do. . . . .	1000—1000 M.	98 G.	25) Ausl. Fonds.	pr. Stück.	16.14 G.		100	Wien.	100 T.	55 G.		34	Gold	Wien.	90 G.	
do. do. . . . .	do. . . . .	1000—1000 M.	98 G.	26) Ausl. Fonds.	pr. Stück.	16.14 G.		100	Wien.	100 T.	55 G.		35	Gold	Wien.	90 G.	
do. do. . . . .	do. . . . .	1000—1000 M.	98 G.	27) Ausl. Fonds.	pr. Stück.	16.14 G.		100	Wien.	100 T.	55 G.		36	Gold	Wien.	90 G.	
do. do. . . . .	do. . . . .	1000—1000 M.	98 G.	28) Ausl. Fonds.	pr. Stück.	16.14 G.		100	Wien.	100 T.	55 G.		37	Gold	Wien.	90 G.	
do. do. . . . .	do. . . . .	1000—1000 M.	98 G.	29) Ausl. Fonds.	pr. Stück.	16.14 G.		100	Wien.	100 T.	55 G.		38	Gold	Wien.	90 G.	
do. do. . . . .	do. . . . .	1000—1000 M.	98 G.	30) Ausl. Fonds.	pr. Stück.	16.14 G.		100	Wien.	100 T.	55 G.		39	Gold	Wien.	90 G.	
Summe-T.		Eisenb.-Stamm-A.		pr. Stück.		Divid. pro 1864/1865.		Einz.-T.		Eisenb.-Stamm-A.							

